JAHRESBERICHT 2020

DEUTSCHER FUNDRAISING VERBAND

Wir stärken **die Kultur des Gebens**

Teil A – Vision und Ansatz

	Editorial	*1*
1.0	Visionen und Ansatz des DFRV	*2-5*
2.0	Herausforderungen und Lösungsansätze	*6-7*

Teil B – Angebote und Aktivitäten des DFRV

3.0	Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	
3.1	Danksagungen/Ressourcen	*8-9*
3.2	Leistungen in Zahlen	*10*
3.3	Mitgliedervertretung	*11*
3.3.1	Stimmen unserer Mitglieder	*12*
3.4	Aktivitäten des Verbandes und Lobbyarbeit	*13*
3.5	Aktivitäten der Gremien	*13*
3.5.1	Vorstand	*13*
3.5.2	Beirat	*14-15*
3.5.3	Schiedskommission	*15*
3.6	Aktivitäten der Gruppen und Ausschüsse	*16-25*
3.6.1	Regionalgruppen	*17-21*
3.6.2	Fachgruppen	*21-24*
3.6.3	Fachausschüsse	*24-25*
3.6.4	Arbeitskreise	*25*
3.7	Neue Veranstaltungsformate, neue Zielgruppen	*26-29*
3.7.1	Virtueller Deutscher Fundraising Kongress	*26*
3.7.2	Virtueller Deutscher Fundraising Preis	*27*
3.7.3	Weitere Veranstaltungen	*28*

Teil C – Der DFRV als Organisation

4.0	Organisationsstruktur und Team	*30-33*
4.1	Organigramm	*30*
4.2	Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	*31*
4.3	Vorstellung der handelnden Personen	*32-33*
5.0	Organisationsprofil	*34-35*
6.0	Finanzen	*36-39*
7.0	Der Verband als spendensammelnde Organisation	*40*
	Unterstützer*innen und Sponsor*innen	*U3*
	Impressum und Erreichbarkeiten	*U4*

Geltungsbereich: Deutscher Fundraising Verband e. V. (DFRV)
Berichtszeitraum und Berichtszyklus: Jahresbericht | Jahr 2020
Ansprechspartnerin: Larissa Probst

Social Reporting Standard (SRS):

Teil A gibt einen Überblick über die Arbeit des Verbandes und grenzt das Aufgabenfeld Fundraising ein.

Teil B beschreibt Angebot und Aktivitäten des Verbandes sowie seine Wirkungen. Neben den bisherigen Aktivitäten werden auch Ziele formuliert.

Teil C umfasst ein ganzheitliches Profil der Organisation sowie die Organisationsstruktur und die handelnden Personen und gibt einen Überblick über die Vermögenssituation sowie Einnahmen und Ausgaben.

Editorial

Liebe Mitglieder,

das vergangene Jahr war ein außergewöhnliches. Die Verlagerung vieler Aktivitäten in den digitalen Raum war für die meisten gemeinwohlorientierten Organisationen eine Herausforderung. Auch der Deutsche Fundraising Verband hat in kurzer Zeit viel dazulernen müssen. Danke, dass Sie uns dabei durch Ihr konstruktives Feedback und Ihren Zuspruch unterstützt haben. Es motiviert uns zu sehen, wie gut unsere virtuellen Formate (mehr dazu in Kapitel 3.7.) angenommen werden. Wir möchten auch in Zukunft unser Fundraiser*innen-Netzwerk durch Online-Veranstaltungen stärken. Trotzdem freuen wir uns, Sie bald wieder persönlich zu treffen. Während Sie diese Zeilen lesen, ist das hoffentlich schon wieder möglich.

Aus eigener Erfahrung können wir sagen, dass Digitalisierungsprozesse Kraft und Aufwand kosten. Vielen Organisationen mangelt es jedoch an finanziellen und personellen Ressourcen, um dringend benötigte digitale Infrastruktur aufzubauen. Es ist ein Anliegen des Verbandes, sich für mehr strukturelle Förderung zivilgesellschaftlicher Organisationen einzusetzen. Der DFRV steht dazu in engem Austausch mit der neu gegründeten Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE). Gemeinsam mit der DSEE setzen wir uns auch in 2021 für bessere Infrastruktur in der Branche ein.

Trotz der Schwierigkeiten, mit denen viele Organisationen im letzten Jahr konfrontiert waren, gibt es kaum staatliche Unterstützung. Mit intensiver Lobbyarbeit haben wir uns dafür stark gemacht, die Zivilgesellschaft in der Krise nicht im Stich zu lassen. Dafür werden wir uns im Verlauf der Pandemie weiter einsetzen. Darauf und auf weitere Lobbyaktivitäten des Verbandes gehen wir in Kapitel 3 näher ein. In den kommenden Jahren möchten wir noch stärker an unserer Präsenz in Öffentlichkeit und Medien arbeiten, um die Branche gesellschaftspolitisch optimal vertreten zu können.

Viele der Herausforderungen des letzten Jahres werden uns weiter begleiten und fordern. Dennoch möchte ich mit einem positiven Gedanken enden. In den vergangenen Monaten habe ich eine unvergleichliche Solidarität erlebt. Diese Krise hat die Fundraising-Branche enger zusammenrücken lassen und eine enorme Entwicklung bewirkt. Das spiegelt sich auch in der Arbeit des Deutschen Fundraising Verbandes wider. Wir freuen uns, dass viele von Ihnen unsere Bemühungen wahrnehmen und wertschätzen.

Lassen Sie uns diese motivierende Dynamik nutzen, um unser Netzwerk noch intensiver zu verknüpfen und uns gemeinsam für eine starke Kultur des Gebens einzusetzen. Wir freuen uns über jeden Beitrag, jede Weiterempfehlung und jede Form der Mitgestaltung. Danke für Ihr Engagement!

Ihr und Euer

Martin Georgi

1 Visionen und Ansatz des DFRV

Der Vorstand hat in 2020 gemeinsam mit dem Team der Geschäftsstelle den Weg eines intensiven Strategieprozesses fortgeführt. Der Vorstand trägt die Verantwortung für den strategischen

Prozess und nimmt eine starke Rolle darin ein. Oberstes Ziel ist es, im laufenden Tagesgeschäft, eine langfristige Strategie zu entwickeln und zu verfolgen, die eine kontinuierliche Planung und Umsetzung zielorientierter Maßnahmen fördert. Vorstand und Geschäftsführung sind für die operative Umsetzung der strategischen Ausrichtung verantwortlich und berichten an den Beirat und die Mitgliederversammlung.

Mitgliedschaft und Partizipation

Damit der Prozess von der Mitgliedschaft getragen werden kann, ist eine regelmäßige Kommunikation unabdingbar. Die Leiter*innen der Fach- und Regionalgruppen, sowie der Arbeitskreise und Fachausschüsse stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen Vorstand und aktiven Verbandsmitgliedern dar. Sie sind somit besonders wichtig für die Umsetzung einer Strategie.
Mitglieder der verschiedenen Gremien und Gruppen werden daher immer wieder und auf unterschiedliche Weise in den Prozess eingebunden und zu aktiver Beteiligung eingeladen. Diese Vorgehensweise wird u.a. von dem Beirat begrüßt, als zielführend bewertet und aktiv begleitet.

Von Beginn an wurde das gesamte Team der Geschäftsstelle eingebunden, um den Prozess dynamisch zu halten: Regelmäßiger konstruktiver Austausch ermöglicht es, Ideen und Vorschläge direkt hinsichtlich Realitätsnähe und Umsetzbarkeit zu bewerten.

Übersicht des Prozessablaufs

Es existieren diverse Herangehensweisen an und Auslegungen von Begriffen wie „Strategie“, „Strategischer Prozess“ und den dazugehörigen Termini wie „Vision“, „Mission“, „Werte“ sowie „Ziele“. Nach Auffassung des Vorstandes können diese Begriffe nebeneinander existieren. Für eine konstruktive Zusammenarbeit war es daher wichtig, sich auf eine Arbeitsgrundlage zu einigen.

Die inhaltliche Vorgehensweise der Strategieentwicklung folgt einem klassischen Muster:

1. Definition der Vision und eines Mission-Statements
2. Entwicklung eines Wertekodex in Anlehnung an die ethischen Richtlinien des Verbandes
3. Ausarbeitung einer SWOT-, Stakeholder und Umfeld-Analyse
4. Auswertung der Ergebnisse
5. Entwicklung der strategischen Ziele und Maßnahmen

Dazu fanden mehrere Strategiesitzungen mit dem Vorstand und dem Team der Geschäftsstelle statt, die sich zur Ausarbeitung definierter Themenfelder anschließend in Arbeitsgruppen intensiv austauschten. Zusätzlich wurde ein Strategie-Workshop mit Verbandsakteur*innen organisiert, zu denen Teilnehmer*innen der AG Zukunftstrends, die Leiter*innen der Ausschüsse, Fach- und Regionalgruppen, der Arbeitskreise sowie Mitglieder des Beirats und der „Dienstleisterrunde“ eingeladen waren. Erste Ergebnisse der bereits geführten Diskussionen wurden anschließend mit dem Beirat diskutiert. Weitere Stakeholdertreffen und die An-

Zeitlicher Überblick Prozessablauf

- **24.10.2019** Strategie-Workshop Stakeholder
- **25.10.2019** Strategieklausur Vorstand & Team
- **28.10.2019** Austausch zur Planung DFK20
- **15.11.2019** Strategischer Austausch Telefonkonferenz Vorstand
- **29.11.2019** Diskussion Strategieprozess Beiratssitzung
- **29.|30.11.2019** Strategischer Austausch Vorstandssitzung
- **14.02.2020** Strategischer Austausch Vorstandssitzung
- **14.|15.02.2020** Diskussion Strategieprozess Gruppenleiter*innen-Treffen

sprache externer Interviewpartner*innen folgten. Bei der Einbindung von Expert*innen wird auf Diversität geachtet.

Strategie in der Pandemie

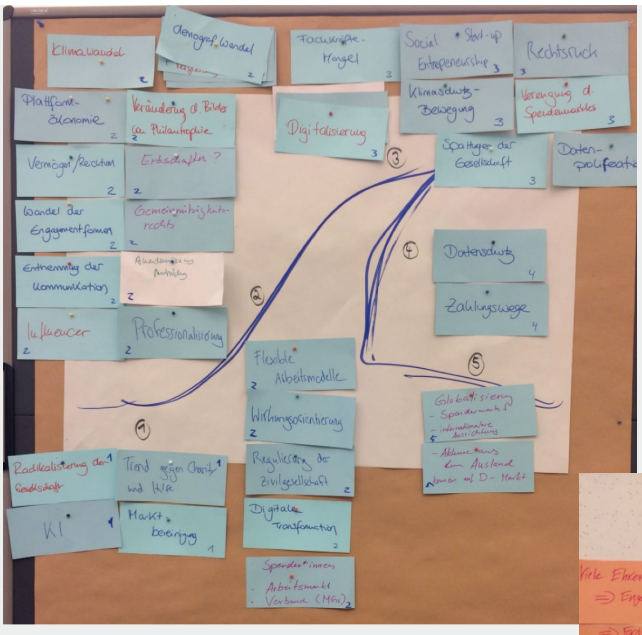
Die Pandemiesituation hat innerhalb kürzester Zeit globale Veränderungen herbeigeführt. Die Zivilgesellschaft und der Verband wurden in 2020 besonders stark gefordert und besonders wenig gefördert. Diese Entwicklung stellte alle bisherigen strategischen und auch die operativen Überlegungen und Aktivitäten auf den Prüfstand. Die Notwendigkeit für eine Strategieentwicklung und der Bedarf für die Umsetzung anhand eines Prozesses, der Orientierung gibt und überprüft werden kann wurden umso deutlicher. Innerhalb des strategischen Rahmens und mit dem Rückhalt durch die bisher eingebundenen Menschen und Gremien war es möglich, kurzfristig und zielführend die notwendigen Veränderungen umzusetzen. Die digitale Umsetzung von bisherigen Präsenzformaten sowie das zusätzliche Angebot von virtuellen Austauschmöglichkeiten konnten mit Hilfe von engagierten Partner*innen realisiert werden. Die strategische Linie und bisherigen Analysen haben auch einen besonders guten Rahmen für das Testen neuer Maßnahmen und für mutige Entscheidungen gegeben. Der finanzielle Druck durch wegbrechende Einnahmen aus Präsenzveranstaltungen und notwendige Investitionen in Digitalisierung führten kurzfristig zu einer bisher mittelfristig geplanten Diversifizierung der Finanzen des Verbandes.

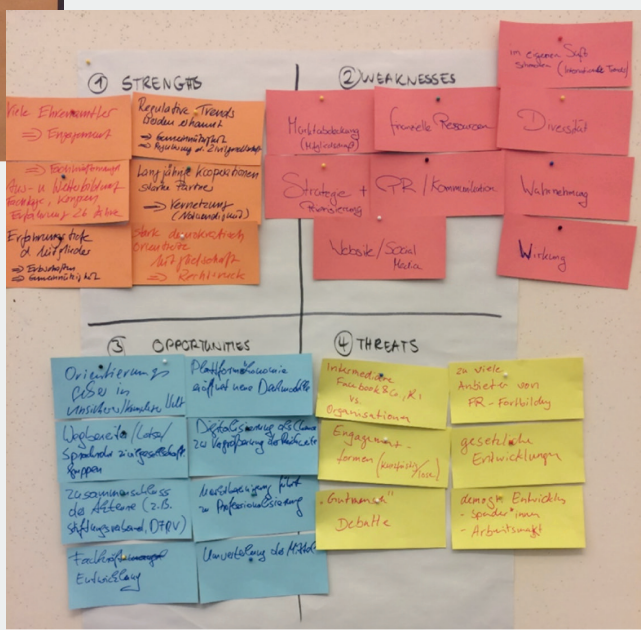
Die politischen Zuspitzungen haben Verbindungen und gemeinsame Aktivitäten mit neuen Partner*innen befördert sowie die Kooperationsfähigkeit des Verbandes mit fördernden Strukturen und Geber*innen gestärkt, die in der Zeit vor Covid-19 als eher langfristig realistisch eingeschätzt wurden. Weiterhin wurden die Maßnahmen im Bereich der Forschung intensiviert. Als Antwort auf die physische Distanz und Unsicherheit in der Zivilgesellschaft hat sich der Verband deutlich geöffnet. Mit den neuen digitalen Angeboten konnten sehr erfolgreich neue Zielgruppen erreicht werden und eine Positionierung als kompetenter Ansprechpartner neu gelebt werden. Als Unterstützung der Mitgliedschaft und der Zivilgesellschaft hat der Verband in der extrem bedrohlichen Pandemiesituation mit diversen negativen gesellschaftlichen Folgen eine zuversichtliche, solidarische Rolle für das eigene Profil abgeleitet und einige Veränderungen als Chance genutzt. Diese Linie wird in 2021 weiterverfolgt und entsprechend der weiteren Analysen werden kontinuierliche die operativen Prioritäten überprüft und angepasst.

Auf der ersten digitalen Mitgliederversammlung 2020 wurden die aktuellen Entwicklungen innerhalb der vier Zielkorridore präsentiert. Die strategischen und operativen Schritte wurden von den Mitgliedern aktiv unterstützt. Die Mitgliederversammlung war geprägt von vielen motivierenden Beiträgen und engagierten Kandidaturen für die ehrenamtlichen Gremien.

Strategischer Prozess Zwischenergebnisse und Diskussionsstand

Vision	Mission	**Ziele** ■ Operationalisierung ■ Maßnahmen, Indikatoren
SWOT (fortlaufend, Covid19 Aktualisierung)	**Stakeholder-Analyse** (online/offline Befragung)	**Prozesse** Team-Workshop im Juni 2020 ■ Interne Prozessübersicht ■ Digitalisierung via MS Team/Trello
Bericht an die MV/Jahresbericht Seite 2-5: https://www.dfrv.de/wp-content/uploads/2020/09/Jahresbericht_2019_web.pdf	Expert*innenbefragung	Werte





Vision

Eine Gemeinschaft, in der alle Menschen gemäß ihren Interessen, Möglichkeiten und Fähigkeiten in Würde, sicher und auskömmlich leben können, geprägt durch solidarisches Engagement und eine breite gesellschaftliche Verankerung des Fundraisings.

Mission

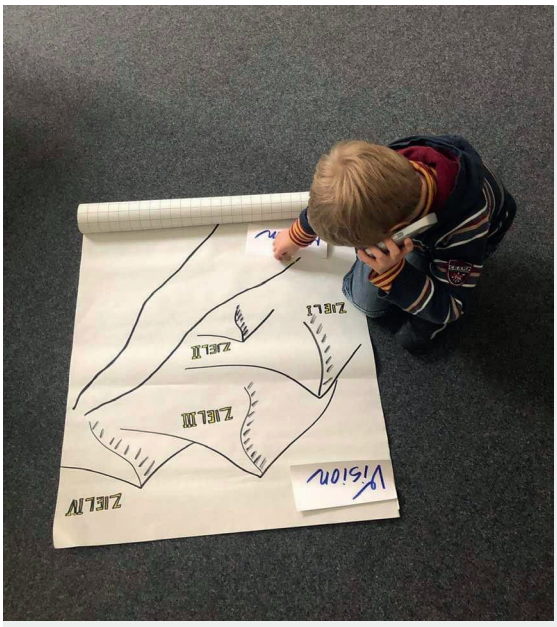
Wir stärken die Kultur des Gebens, indem wir

- Uns für bessere gesetzliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie eine erweiterte Anerkennung des gemeinnützigen Sektors einsetzen;
- Ein besseres Verständnis und größere Anerkennung des gemeinwohlorientierten Handelns fördern;
- Die Wechselbeziehung von Fundraising mit Campaigning und Öffentlichkeitsarbeit hervorheben.

Wir professionalisieren das Fundraising durch:

- Qualifizierungsangebote für unsere Mitglieder und darüber hinaus.
- Förderung von Innovation und wissenschaftlicher Forschung
- Austausch und Vernetzung mit Partnern in Deutschland und international
- Weiterentwicklung und Verankerung von Transparenz und ethischen Standards

Einsatz für eine angemessene Anerkennung und Positionierung des Fundraisings auf Management-Ebene.



Text: Miriam Wagner Long / Larissa M. Probst

2 Herausforderungen und Lösungsansätze

Ein Rettungsschirm für die Zivilgesellschaft?

Auf Anregung einer informellen Arbeitsgruppe, die am 7. Mai 2020 angesichts der Sorge um das Überleben kleiner zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure und für den Erhalt unserer offenen, kosmopolitischen, demokratischen Gesellschaft erstmals (online) zusammenkam, entstand eine explorative Studie zu Potenzialen, Bedarfen und Angeboten in und nach der COVID-19 Krise. Open Society Foundations, Berlin und Dreilinden gGmbH stellten großzügig die notwendige Finanzierung bereit. Der Gruppe gehörten an: Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung (Stefan Diefenbach-Trommer), Deutscher Fundraising Verband (Larissa Probst), Dreilinden gGmbH (Ise Bosch), Gesellschaft für Freiheitsrechte (Pauline Weller), Institut für Protest- und Bewegungsforschung (Simon Teune), Maecenata Stiftung (Rupert Graf Strachwitz), Open Society Foundations Berlin (Selmin Çalışkan), Phineo gAG (Andreas Rickert), Charities Aid Foundation (UK) (Daniel Ferrell-Schweppensted als Gast).

In der Pressemitteilung vom 12.10.2020 und weiteren Veröffentlichungen des umsetzenden Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft werden folgende Punkte herausgestellt:
In Krisen ist es die Zivilgesellschaft, die flexibel auf die Herausforderung reagiert und solidarischem Engagement einen Rahmen gibt. Während aber seit März 2020 der Wirtschaft vom Staat in großem Umfang Hilfe zugesichert wurde, ist die Zivilgesellschaft über weite Strecken in der öffentlichen Wahrnehmung ausgeblendet und von den politisch Verantwortlichen alleingelassen worden.

Obwohl ihre Akteurinnen und Akteure einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der Krise geleistet haben, blieben staatliche Hilfsangebote für die Zivilgesellschaft deutlich hinter denen für die Wirtschaft zurück. Dies zeigt die am 12.10.2020 vorgestellte Studie „Ein Rettungsschirm für die Zivilgesellschaft?“, die das Berliner Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft im Auftrag einer Arbeitsgruppe von 8 zivilgesellschaftlichen Organisationen durchgeführt hat. Überdies richten sich Hilfsangebote wenn überhaupt fast nur an die Organisationen, die mit Dienstleistungen die staatliche Gewährleistungspflicht umsetzen. Unabhängige Organisationen, die in der dringend notwendigen Gemeinschaftsbildung, als Wächter oder in der politischen Mitgestaltung unverzichtbare Aufgaben wahrnehmen, sind durch erschwerte Voraussetzungen überwiegend von allgemeinen Hilfsangeboten ausgeschlossen und haben – anders als in anderen Ländern – keinen spezifischen Rettungsschirm bekommen.

Für die Studie wurden über 140 Behörden von Bund und Ländern zu möglichen Rettungsschirm-Angeboten kontaktiert. Es wurden aber auch Bedarfe, Herausforderungen und Potenziale ausgewählter Organisationen abgefragt. Es ergibt sich folgendes Bild:
In der Zivilgesellschaft stehen in großem Umfang engagierte Bürgerinnen und Bürger bereit, um bei der Bekämpfung akuter Nöte zu helfen, Probleme zu thematisieren und mittelfristige Auswirkungen der Krise anzupacken.

Bund und Länder honorieren nur ungenügend die Leistungen und Einsatzbereitschaft der Zivilgesellschaft. Eine Anerkennungs- und Wertschätzungskultur fehlt ebenso wie ein hinreichender Rettungsschirm. Vorhandene Angebote sind schwer zu ermitteln, nicht aufeinander und nicht auf die konkreten Bedarfe abgestimmt.

Hier ist die vollständige Studie abrufbar

Besonders betroffen sind Organisationen, die nicht in Verbandsstrukturen und nicht ohnehin in ein staatliches Fördersystem eingebettet sind.

Home-Office und notwendige Digitalisierung haben bei allen Organisationen einen akuten Handlungsbedarf verursacht. Die Kosten kann die Zivilgesellschaft nur begrenzt tragen.

Nicht wenige zivilgesellschaftliche Organisationen lehnen auch in der Krise finanzielle Hilfe des Staates ab, da diese mit Abhängigkeiten verbunden ist. Andere sind auf staatliche Hilfe ebenso angewiesen wie Wirtschaftsunternehmen.

Gesundheitliche Risiken und Mehrbelastung erschweren ehrenamtliche Strukturen, die für zivilgesellschaftliche Organisationen elementar sind.

Die finanziellen Auswirkungen der Pandemie werden im kommenden Jahr voraussichtlich dramatisch sein. Es besteht die Sorge, dass Förderungen eingestellt oder reduziert werden und die Spendenbereitschaft rückläufig sein wird.

Konsequenzen

Daraus ergeben sich für die nächste Zukunft unter anderem folgende Konsequenzen:
Die Zivilgesellschaft selbst muss lernen, ihre Potenziale, Herausforderungen und Bedarfe offensiver und stringenter darzustellen und an die Politik zu kommunizieren. Deshalb sollte der bisher nicht verbandlich verfasste Teil der Zivilgesellschaft erwägen, verstärkt Zusammenschlüsse oder Koalitionen zu bilden, um sprechfähige und mit Vertretungsmacht ausgestattete Gesprächspartner und -partnerinnen gegenüber staatlichen Stellen zu haben.

Ein großer Bedarf wird von den Befragten hinsichtlich einer Verbesserung der Handlungsfähigkeit der Organisationen durch Flexibilisierung der gesetzlichen Rahmenbedingungen (bspw. Rücklagenbildung) sowie Fördervereinbarungen gesehen.

Gelder für Organisationsentwicklung, Digitalisierung und Fortbildungen müssen dringlichst in Hilfsprogrammen umgesetzt werden, an den alle zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure partizipieren können.

Zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure verfügen über wertvolle Expertise und über andere Kapazitäten, um Krisen wie die Corona-Pandemie zu bewältigen. Deshalb ist es geboten, sie verstärkt in die Konzeptionierung von Maßnahmen zur Überwindung der Krise einzubeziehen.

Die gesellschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind bei weitem noch nicht in vollem Umfang absehbar. Aber klar ist schon heute, dass es eine Rückkehr zum status quo ante nicht geben wird. Dies betrifft auch die Zivilgesellschaft, die es nun zu unterstützen gilt.

Text: Larissa M. Probst

Sowie die Folgestudie aus 2021

3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1 Danksagungen

Unsere Mitarbeiter*innen

Die Arbeit des Deutschen Fundraising Verbandes wäre nicht möglich ohne die Vielzahl an Akteur*innen, die den DFRV auf unterschiedlichste Weise unterstützen. Das Team der Geschäftsstelle musste in 2020 kurzfristig und kreativ Arbeitsabläufe digitalisieren und Strukturen flexibel umgestalten. Es gelang in einem enormen Lernprozess, Veranstaltungen in den digitalen Raum zu verlagern und neue virtuelle Formate zu etablieren. Danke an alle Expert*innen und Mutmacher*innen, die der Geschäftsstelle dabei zur Seite standen.
Ein besonderer Dank gilt dem Team von Kaiserwetter, das dabei stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Die Agentur Kaiserwetter hat in kurzer Zeit einen technisch hochwertigen und inhaltlich abwechslungsreichen virtuellen Deutschen Fundraising Kongress umgesetzt. Die durchweg positiven Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft sprechen für die hohe Qualität. Auch bei zahlreichen weiteren virtuellen Veranstaltungen, etwa der Verleihung des Deutschen Fundraising Preises, der Mitgliederversammlung, dem Forum Finanzierung und Leadership in der Zivilgesellschaft und mehreren Fachtagen sorgte Kaiserwetter für eine reibungslose technische Umsetzung.

Neben der Bewältigung coronabedingter Herausforderungen waren die Schwerpunkte der Arbeit der Geschäftsstelle in 2020 wie gewohnt der Mitgliederservice und das Mitgliedermanagement, die Organisation von (virtuellen) Verbandsveranstaltungen, PR und Lobbyarbeit, Büromanagement und Buchhaltung. Dabei unterstützt wurde sie von zahlreichen Ehrenamtlichen und Dienstleister*innen, die Zeit und Expertise zur Verfügung stellten.

Unsere Ehrenamtlichen

Insgesamt waren 2020 über 80 Ehrenamtliche für den DFRV aktiv. Sie brachten ihr Engagement und ihre Kompetenz auf vielfältige Weise in die Verbandsarbeit mit ein. Dank des Einsatzes und der Kreativität der Ehrenamtlichen hat der DFRV seinen Mitgliedern und Interessierten auch im Krisenjahr 2020 ein umfangreiches und attraktives Angebot an (virtuellen) Fachtagen, Workshops, Dienstleistungen sowie Informations- und Beratungsangeboten zum Thema Fundraising machen können. Die Leiter*innen unserer Fach- und Regionalgruppen, der Ausschüsse sowie Arbeitskreise haben ehrenamtlich viele spannende virtuelle Treffen organisiert und damit das Miteinander und den Austausch in der Krise gefördert.

Danke auch an alle Referent*innen, die bei unseren vielen Veranstaltungen entgeltfrei einen Beitrag geleistet haben. Ihre Erfahrungsberichte und Expertise sind eine wichtige Ressource für die Stärkung eines professionellen Fundraisings in Deutschland. Danke, dass Sie uns an Ihrem Wissen teilhaben lassen.

Letzlich auch vielen Dank an all unsere Mitglieder, die so zahlreich an unseren Angeboten teilgenommen haben und diese ihren Kolleg*innen weiterempfohlen oder uns motivierende Rückmeldungen gegeben haben. So stärken Sie unser Netzwerk und tragen zur Kultur des Gebens in Deutschland bei.

Unsere Unterstützer*innen

Bei allen Sponsor*innen und Spender*innen, die den DFRV finanziell unterstützt haben, möchten wir uns in diesem Jahr ganz besonders bedanken. Sponsor*innen unserer Fachtage und des Deutschen Fundraising Kongresses begegneten uns mit Verständnis und Unterstützung. Trotz des Wegfalls aller Präsenzveranstaltungen verzichteten viele Sponsor*innen auf eine Rückerstattung Ihrer Sponsoringbeiträge. Wir wissen Ihre Solidarität sehr zu schätzen.

Im Jahr 2020 haben wir so viele Spenden erhalten, wie nie zuvor. Danke für dieses Zeichen des Zusammenhalts und der Wertschätzung. Ihre Spende leistet einen wichtigen Beitrag für unsere Arbeit, z.B. für den Aufbau dringend benötigter digitaler Infrastruktur, die Fortbildung unserer Mitarbeiter*innen oder die Finanzierung der #AusbildungVielfalt. Wir sind stolz, dass das erste Ausbildungsjahr unseres neuen Teammitglieds Tutkum Ergün durch Ihre Spenden und staatliche Gelder bereits vollständig finanziert ist. Tutkum Ergün ist schon jetzt nicht mehr wegzudenken.

Unsere Gremienmitglieder

Der DFRV bedankt sich auch bei Astrid von Soosten und Miriam Wagner Long, die jahrelang als Beisitzerinnen im Vorstand wichtige Arbeit für die Kultur des Gebens in Deutschland geleistet haben. Auf eigenen Wunsch beendeten Sie Ihre Vorstandsarbeit in 2020. Stephanie Neumann und Sabine Wagner-Schäfer haben Ihre Positionen übernommen (mehr dazu in Kapitel 3.5.1). Bedanken möchten wir uns auch bei den Beiratsmitgliedern, die in diesem Jahr ihre Tätigkeit nach jahrelangem Einsatz niedergelegt haben. Danke, an diejenigen Verbandsmitglieder, die ihre Posten übernommen haben und auch an alle Kandidat*innen, die sich zur Wahl gestellt hatten (mehr dazu in Kapitel 3.5.2). Wir danken allen Vorständen, Beiräten und weiteren Gremienmitgliedern für Ihren Einsatz.

Ohne Sie alle wäre die Verbandsarbeit nicht möglich – danke für Ihr Engagement!

Text: Nele Theuer

Einige der ehrenamtlich Aktiven des Deutschen Fundraising Verbandes in 2020

*Ingrid Alken, Susanne Anger, Johannes Bausch, Bernd Beder, Andreas Berg, Cornelia Blömer, Sebastian Carp, Ulf Compart, Matthias Daberstiel, Paul Dalby, Martin Dodenhoeft, Wiebke Doktor, Birgit Donath, Beate Eichenberg, Anne Eichmann, Manuela Ewert, Kai Fischer, Jutta Frings, Jörg Gattenlöhner, Martin Georgi, Becky Ann Gilbert, Christina Gold, Jürgen Grenz, Reinhard Greulich, Marita Haibach, Ulf Hansen, Friedrich Haunert, Beate Haverkamp, Ulrike Herkner, Nora Hertel, Eva Hieninger, Florian Hundhammer, Nina Illgen, Michaela Jacobsohn, Cornelia Kliment, Mathias Korn-Kinkel, Carolin Krämer, Thomas Kreuzer, Kai Kulschewski, Gudrun Lang, Matthias Lehmann, Mathias Lindemann, Tom Martens, Ilona Martini, Christoph Mecking, Gabriele Maier, Christoph Müllerleile, Tom Neukirchen, Stephanie Neumann, Christian Osterhaus, Arne Peper, Hugo W. Pettendrup, Christina Plaßmann, Nadine Roeseler-Shalala, Gitta Roselius, Dorothea Schermer, Kerstin Schlick, Andreas Schlotmann, Udo Schnieders, Dieter Schöffmann, Sandramaria Schweda, Katja Sichtermann, Alexandra Sievert-Heidemann, Andrea Soth, Paul Stadelhofer, Silvia Starz, Birgit Stumpf, Elke Tesarczyk, Volker Then, Bettina Trabandt, Jan Uekermann, Annette Urban-Engels, Uwe van der Lely, Oliver Viest, Sabine Volkert, Viva Katharina Volkmann, Astrid von Soosten, Miriam Wagner-Long, Sabine Wagner-Schäfer, Gerhard Wallmeyer, Gudrun Weber, Antje Welp, Markus Wener, Stefan Winheller, Dirk Wolf, Özlem Yılmazer ... und viele wertvolle Unterstützer*innen mehr*

2020

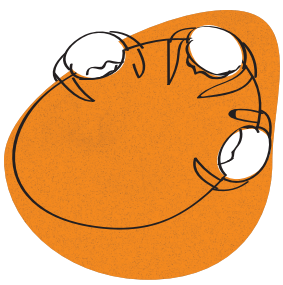
3.2 Leistungen in Zahlen

WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN (AUSWAHL)

- Erster virtueller Deutscher Fundraising Kongress | 1.600 Teilnehmer*innen
- Verleihung des Deutschen Fundraising Preises 2020 | 115 Teilnehmer*innen
- Acht virtuelle Fundraisingfrühstücke | bis zu 320 Teilnehmer*innen
- Digitales Forum „Finanzierung und Leadership“ in der Zivilgesellschaft | 190 Teilnehmer*innen
- Digitaler Fachtag Kulturfundraising | 67 Teilnehmer*innen
- Virtuelle Faith+Funds 2020 – Fachtagung Fundraising für Kirche, Caritas und Diakonie | 62 Teilnehmer*innen
- Drei digitale Brown Bag Meetings der Fachgruppe Stiftungen | bis zu 75 Teilnehmer*innen
- Virtueller Fachtag Fundraising für Stiftungen | 57 Teilnehmer*innen
- Dreiteiliges Webinar des Arbeitskreises Groß- und Testamentsspenden | 26 Teilnehmer*innen
- Zwei Webinare der Fachgruppe Gesundheitswesen, der Association of Healthcare Philanthropy (AHP) und der Fundraising Akademie | bis zu 33 Teilnehmer*innen
- Online-Seminar: Befristete Absenkung der Umsatzsteuer 2020 – Folgen für Vereine | 5 Teilnehmer*innen
- Gemeinsam mit der King Baudouin Foundation United States (KBFUS) lud der Deutsche Fundraising Verband zum Online-Seminar „How German Nonprofit Organizations Can Find Donors Abroad: Learning and Applying Successful Approaches from the United States“

PUBLIKATIONEN

- 4 Ausgaben des Mitgliedermagazins FUNDstücke
- 12 Ausgaben des Online-Newsletters FUNDstücke
- Veröffentlichung des Deutschen Spendenmonitors (in Zusammenarbeit mit Kantar TNS)
- Veröffentlichung der Studie „Wer spendet für Medizin und warum? Erste bundesweite Studie zum Spenderverhalten auf dem Gebiet der Universitätsmedizin“ (Herausgegeben von der Stiftung Universitätsmedizin in Zusammenarbeit mit dem Verband der Universitätsklinika Deutschlands, dem Deutschen Fundraising Verband und der Van Acken Fundraising GmbH)
- Sudie „ Ein Rettungsschirm für die Zivilgesellschaft“.



GESCHÄFTSFÜHRUNG UND GESCHÄFTSSTELLE

- Mehr als 18.200 beantwortete Anfragen von Mitgliedern und Externen

GREMIENARBEIT

- 9 offizielle Vorstands- und Abstimmungstreffen und diverse virtuelle Austausche
- 2 Beiratssitzungen
- 4 Redaktionssitzungen
- 1 Jurysitzung
- diverse Strategie-Workshops

GRUPPENAKTIVITÄTEN

- 6 Fachgruppentreffen
- 21 Regionalgruppentreffen
- 4 Arbeitskreistreffen
- 1 Jahrestreffen der Gruppen-/Ausschuss-/Arbeitskreisleiter*innen

EHRENAMTLICH AKTIVE

- Über 80 ehrenamtlich Aktive

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 5 verschickte Pressemitteilungen
- 1.985 Likes und 2.040 Abonnent*innen bei Facebook
- 1.727 Follower*innen bei Twitter
- 232 Abonnent*innen bei Instagram
- 437 Follower*innen bei LinkedIn

Text: Nele Theuer

3.3 Mitgliedervertretung

Besonders erfreulich ist die Anzahl der Organisationsmitgliedschaften, die seit ein paar Jahren stetig steigt. Stellt man die Eintritte und Austritte der Mitglieder gegenüber, bleiben wir gegenüber den Vorjahren bei den persönlichen und den Dienstleistermitgliedschaften auf ähnlichem Niveau.

Eine große und zentrale Rolle bei der Umsetzung der neuen Strategie des Vorstandes und der Geschäftsstelle wird die Intensivierung des Mitgliedermarketings einnehmen. Denn mit steigender Mitgliederzahl wird nicht nur das Gewicht des DFRV erhöht und die Stimme gestärkt, sondern auch die finanzielle Basis des Verbandes gesichert.

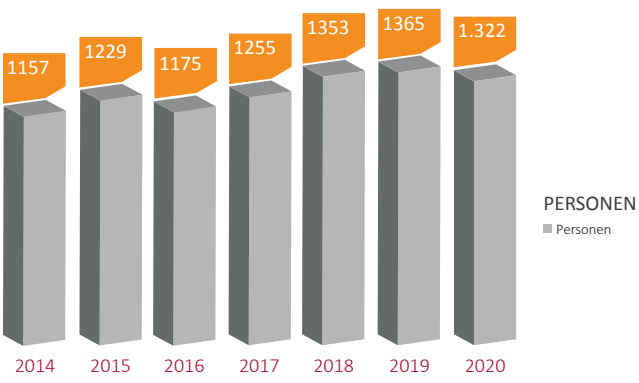
Durch die Umstellung der Veranstaltungsangebote in virtuelle Formate, wie das erfolgreich eingeführte Fundraisingfrühstück, die digitalen Regionalgruppentreffen und Fachtage sowie der erste virtuelle Deutsche Fundraising Kongress, konnten wir die Bekanntheit und die Reichweite des Verbandes erhöhen. Es konnte nicht nur insgesamt das Netzwerk des Verbandes gestärkt werden, sondern es stießen erfreulicherweise auch sehr viele neue Gesichter zu unseren digitalen Veranstaltungen dazu. In der Geschäftsstelle wurden zahlreiche Informationspakete über die Arbeit des Verbandes an Interessierte verschickt - so viele wie noch nie zuvor. Auch dadurch konnten neue Mitglieder gewonnen werden.

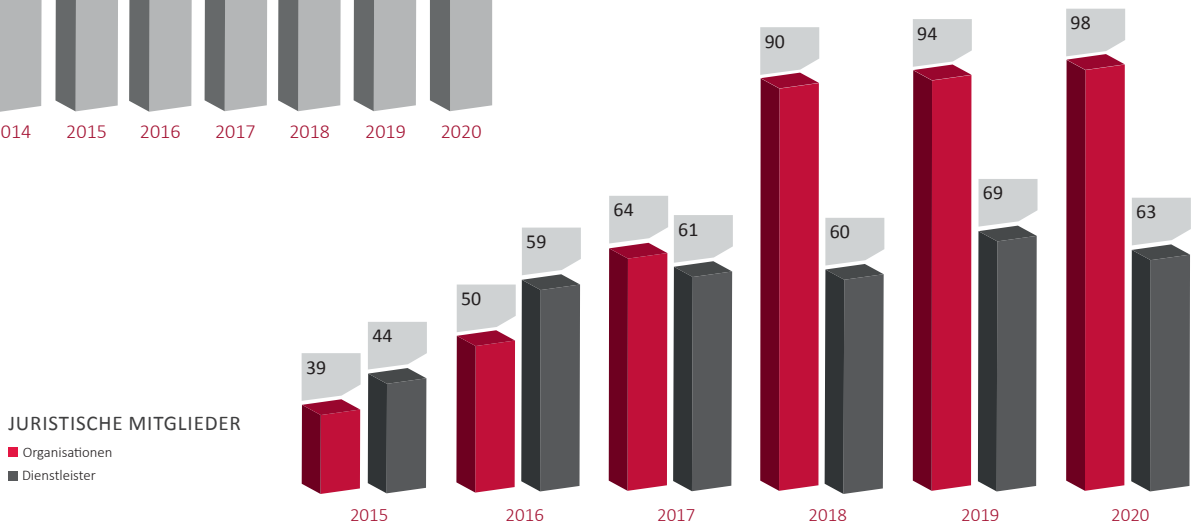
Dennoch freuen wir uns, bald wieder durch persönliche Gespräche am Infostand des Deutschen Fundraising Kongresses, auf Veranstaltungen oder „mal eben zwischendurch“ beim Netzwerken viele Interessierte für eine Mitgliedschaft zu gewinnen.
Die Unterstützung aller Mitglieder bei der Gewinnung neuer Gesichter kann Enormes bewegen. Mehr engagierte Mitglieder bedeuten ein stärkeres Netzwerk, mehr Präsenz, mehr Einfluss, mehr gemeinsames Lernen und mehr spannenden Austausch. Wir haben es selbst kürzlich erlebt: Wenn ein langjähriges und sehr engagiertes Mitglied in seinem Netzwerk dazu aufruft, sich dem Deutschen Fundraising Verband als Mitglied anzuschließen, ist das sehr erfolgreich. Das zeigt, wie Multiplikationseffekte wirken können!

In diesem Sinne lasst uns auch 2021 in den Austausch gehen und neue Mitglieder für unseren Verband gewinnen! Wir freuen uns sehr auf persönliche Empfehlungen, Kontakte und Ideen.

Text: Manuela Ewert

Mitgliederentwicklung 2015 bis 2020





3.3.1 Stimmen unserer Mitglieder

Petra Klüners: *„Meinen Lieblingsfundraisingmoment machen die vielen großartigen Spenderinnen und Spender, die in diesem Jahr so deutlich gezeigt haben, dass ihnen die Not anderer alles andere als gleichgültig ist!“*

Sabine Wagner-Schäfer: *„Ein schönster Fundraisingmoment in 2020 war als wir schon im Sommer diesen Jahres bei einem unserer Kunden den geplanten Jahresumsatz (digital) geknackt haben und unsere Kampagnen und vor allem unsere Content-Strategie aufgegangen war. Da waren wir alle sehr aus dem Häuschen, weil der Plan doch recht hohe Wachstumsziele hatte.“*

Alexandra Bengler: *„Keine Charities, dafür hatten die Spender*innen mehr Zeit bei Danktelefonaten, die Gespräche gingen tiefer, oft auch schon beim ersten Telefonkontakt und dies schaffte auch eine tiefere Bindung. Mal sehen, wie es damit weitergeht und welche Chancen sich daraus ergeben.“*

Stefan Diefenbach-Trommer: *„Mein schönster Fundraising-Moment #2020? Eigentlich zwei - einer am Anfang des Jahres, einer fast am Ende.*
Am Ende: Als ich sah, dass fast nebenbei ohne größeres Aufheben die Basis für viele Organisationen besser wird, weil aus dem gemeinnützigen Zweck „Förderung der Hilfe für rassisch Verfolgte“ mit einer Drei-Buchstaben-Änderung der Zweck „Förderung der Hilfe für rassistisch Verfolgte“ wird. So klein, so viel mehr als symbolisch, so ermutigend.
Am Anfang: Als mein Kollege stündlich kam mit Abrechnungsfragen zu einer 10.000-Euro-Förderung des Vorjahres; gefühlt ist Antrags- und Abrechnungs-Aufwand höher als die Förderung. Und dann sehe ich, dass eine Person einfach so 10.000 Euro überwiesen hat. Ohne Frage von uns. Als Ergebnis von Kommunikation und wichtiger Arbeit.“

Manuela Ewert: *„Einer meiner schönsten Momente in diesem Jahr war die erste Zoom Konferenz mit meinen Kolleginnen und Kollegen, die im April 2020 wohlbehalten, technisch gut ausgerüstet und hoch motiviert im Homeoffice angekommen sind, um weiterhin vielen Spenderinnen und Spendern verschiedenster Organisationen für die bisherige Unterstützung und das Durchhaltevermögen zu danken!“*

Susanne Tharun auf Facebook**:** *„Auch mein schönster Fundraising-Moment war nicht im Homeoffice. Hat aber um so mehr mein Herz berührt. Als im Sommer kein Lockdown war, haben meine Frau und ich für die angestellten Anwälte ihrer Kanzlei eine Einzugsfeier auf unserer Terrasse veranstaltet. Das Einzugsgeschenk war eine Anlassspende der Kollegen für MISSION LIFELINE e.V., wo ich seit April diesen Jahres fundraise. (Begründung für dieses couragierte Geschenk, „damit wir beim nächsten Umzug nicht so viel schleppen müssen“.)“*

Gudrun Weber: *„Für Kunden Anträge gestellt – alle bewilligt. Dann kam Corona und die Hälfte der Projekte konnte wegen Lockdown nicht stattfinden. Alle Zuschussgeber bieten die Möglichkeit, nicht ausgegebene Gelder und abgesagte Projekte in 2021 zu übertragen. Wow.“*

Nici Friederichsen: *„Mein Moment in 2020 war aber sicherlich, als ich von meinem Chef die Erlaubnis bekommen habe, meine Abschlussaktion des Spendenblogs für das Hospiz Luise Hannover mit Event Fundraising Behm zu machen, und wir über die online Plattform der stillen Auktion 38.000 Euro Erlös erzielt haben - und so viele neue Freunde für das Hospiz. Das wirkt alles noch bis* heute.“

Anne Eichmann: *„Mein Fundraising-Highlight 2020 kam, als das Jahr schon fast vorbei war und wir alle mitten im zweiten Lockdown: Unser Aufruf, jetzt den freischaffenden Künstler*innen in Stuttgart zur Seite zu stehen und den Benefiztag www.landesmuseum-stuttgart.de im Alten Schloss zu ermöglichen, hatte eine enorme Resonanz. Langjährige Wegbegleiter*innen des Landesmuseums Württemberg, ganz neue Gesichter und viele Stiftungen kamen zusammen, um der Kultur den Rücken zu stärken.“ So kann man gut in das neue Jahr starten. Trotz aller Unwägbarkeiten. :)“*

Thomas Schiffelmann auf Facebook**:** *„...als mir der Spenden-Scheck bei unserem „sonnenklar.TV Spendentag“ für Handicap International überreicht wurde. Trotz der enormen Schwierigkeiten im Tourismus hat auch diese langjährige Partnerschaft Bestand auf Facebook #dfrvgesichter*

Tom Martens: *„Mein schönster Fundraising Moment 2020 war die Vorstellung der Fundraisingaktivitäten für Child-Help e.V. für 2021 mit einer Übersicht der erwarteten Einnahmen beim Vorstand.“*

Guerilla Fundraising Mannheim: *„Mein schönster Moment war das Ausspielen von www.mias-story.welt-fruehgeborenen-tag.de und dass der Plan – höhere Bekanntheit des Verbandes und mehr Spenden – aufging. Absolutes Highlight 2020. Und, dass ich gesund bin.“*

Mitra Kassai: *„Eure Fete und danke für die Knete“* Facebook #ollinklusiv und Facebook #ProAlter

3.4 Aktivitäten des Verbandes und Lobbyarbeit

In 2020 hat sich das Netzwerk des Deutsche Fundraising Verbands (DFRV) als besonders aktiv und zuverlässig gezeigt. Als die Dimensionen der Auswirkungen von COVID-19 klarer wurden und erste staatliche Hilfen für die Wirtschaft konzipiert wurden, rief der Verband mit einer Pressemitteilung vom 17. März zur Öffnung dieser Hilfen für die Unterstützung von gemeinnützige Organisationen auf. Zusätzliche Forderungen waren Planungssicherheit für Fördermittel, Verzicht auf Rückforderungen von Projektgeldern bei geförderten Projekten und Veranstaltungen die aufgrund des Coronavirus/ COVID-19 unterbrochen oder verschoben werden mussten. Weiterhin wurde der Einsatz zusätzlicher Mittel gefordert. Diese Forderungen wurden aktiv in unserem Netzwerk geteilt und von Mitgliedern an ihre politischen Kontakte übermittelt.

Durch die Pandemiesituation mussten die Angebote in digitale Formate umgewandelt werden. Mit wenigen Ressourcen wurden in kürzester Zeit virtuelle Veranstaltungen konzipiert und erfolgreich umgesetzt. Die Referent*innen beteiligten sich zumeist ehrenamtlich für unsere Veranstaltungen und das Netzwerk.

Am 3. April um 10 Uhr startete das neue Format des Verbandes „Virtuelles Fundraisingfrühstück“: Felix Dresewski, Geschäftsführer der DOHLE-Stiftung und Mitinitiator des Aufrufs an Förderstiftungen sowie der Fördermittelexperte Torsten Schmotz gaben einen Überblick und Hilfestellungen zu Fördermöglichkeiten. Dieses Format mit wechselnden Gästen wurde sehr stark nachgefragt und innerhalb des Jahres etabliert.

Der erste Virtuelle Deutsche Fundraising Kongress fand am 28. April 2020 in Kooperation mit #FRO2020 – der internationalen Konferenz am 29. und 30 April 2020 (Ressource Alliance) statt. Die Organisation des virtuellen DFK wurde mit der Agentur Kaiserwetter realisiert.

Neben fundraisingspezifischen Angeboten wurden auch Angebote unterbreitet zu den drängendsten Fragen zur neuen Arbeitssituation. Beispielsweise „Homeoffice und Datenschutz - wie funktioniert das?“ wurde vom Datenschutzpraktiker Dirk Wolf beantwortet.

Um die Entwicklung der Bedürfnisse unserer Mitglieder in der angespannten Lage besser zu kennen wurde die „DFRV-Umfrage zur COVID-19-Situation in NPO und Fundraising“ gestartet und ausgewertet. Die (Zwischen-)Ergebnisse wurden in Gesprächen mit politschen Akteur*innen genutzt. Weiterhin gab es intensiven Austausch und Aktivitäten gemeinsam mit anderen (Dach-)Verbänden und Netzwerken. Als Teil einer Initiative aus dem Bündnis für Gemeinnützigkeit hat des DFRV einen offenen Brief „Gemeinnütziger Sektor fordert Solidarität“ formuliert und erfolgreich abgestimmt. Dieser wurde an die zuständigen Entscheidungsträger*innen auf Bundes- und Landesebene verschickt. Unterjährig wurden die Lobbyaktivitäten vorangetrieben unter sehr erschwerten Bedingungen. Zum Ende des Jahres wurden die Debatten und Entscheidungen zum Jahressteuergesetz besonders relevant. Neben den langjährigen Themen wie die Modernisierung des Gemeinnützigkeitsrechts wurde kurzfristig ein Zuwendungsempfängerregister beschlossen. Der Verband hat sich mit Hilfe von IT-Expert*innen zu den kurzfristig eingebrachten Vorlagen äußern können. Die Ausgestaltung des neuen Registers soll in enger Abstimmung mit den betroffenen Akteur*innen entwickelt werden und den Weg zur „digitalen Spendenquittung“ ebnen.

Text: Larissa Probst

3.5 Aktivitäten der Gremien

3.5.1 Vorstand

Resignieren oder anpacken? Diese Frage hat sich im Coronajahr kein Vorstand gestellt. Obgleich das Leben hauptberuflich wie privat auf dem Kopf stand, galt es den Blick nach vorne zu wahren.

In der Wahrnehmung einer seiner Vorsätze, der Transparenz, möchte der Vorstand einen Einblick in seine Aktivitäten im Jahr 2020 bieten:

- Neun offizielle Vorstands- und Abstimmungstreffen
- Regelmäßiger Austausch mit der Geschäftsführung zu aktuellen politischen, rechtlichen und finanziellen Entwicklungen und zur Bewältigung der Pandemie-Situation (Umgang mit geplanten Veranstaltungen, usw.)
- Teilnahme an Treffen und Veranstaltungen der Regional- und Fachgruppen sowie nationalen und internationalen Fundraising-Events
- Moderation und aktive Gestaltung von Vorträgen bei Veranstaltungen auch von Kooperationspartner*innen (Bundesverband Deutscher Stiftungen, Fundraising-Tag München, WHU -OTTO Beisheim School of Management usw.)

Neben verschiedenen (virtuellen) Präsenzterminen und den üblichen Vorstandstätigkeiten stand die Weiterentwicklung der Verbandsstrategie im Fokus. Die Fortführung des Strategieprozesses aus dem Vorjahr fand in sieben Treffen der Arbeitsgruppen statt. Zwischenergebnisse wurden etwa mit dem Gesamtvorstand wie auch den Gruppenleiter*innen präsentiert.
Zum Jahresende wurden vier Vorstandsposten neu besetzt. Miriam Wagner-Long und Astrid von Soosten traten auf eigenen Wunsch nicht erneut an.
Ein Jahr der Solidarität liegt hinter uns. Ein Jahr des Zusammenhalts, das dem Vorstand das Gefühl der Aufbruchsstimmung vermittelt hat. Motiviert durch die solidarische Grundstimmung seitens der Mitgliedschaft und der Geschäftsstelle, wurde der Vorstand in seiner Arbeit bestärkt. Ein tiefes Gefühl der Verbundenheit und Dankbarkeit prägte daher das ehrenamtliche Engagement des Vorstandes. Ein herzliches Dankeschön an die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*Innen der Geschäftsstelle, an die Mitglieder und Kooperationspartner*innen für ihre Treue und konstruktive Begleitung in dieser Zeit!

Text: Miriam Wagner Long

Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder

Dr. Stephanie Neumann *ist als Fundraising Referentin bei der Diakonie Deutschland tätig. Als Vorständin des DFRV möchte sie sich einsetzen für zahlreichere Angebote für kleine Organisationen sowie für mehr ausgebildete Fundraiser*innen in der Branche. Es ist außerdem ihr Ziel, mehr Menschen zum Spenden zu bewegen. In das Vorstandsteam bringt sie die Fähigkeit zur pragmatischen Problemlösung mit.*
Sabine Wagner-Schäfer *liegt als Leitung Digital in der AZ fundraising services GmbH besonders die digitale Transformation der Branche am Herzen. Als Vorstandsmitglied möchte sie sich stark machen für die Förderung digitaler Methoden und deren Integration in Multichannel-Strategien. Innovationsfähigkeit, strategisches Denken und Empathie sind Kompetenzen, die sie in den Vorstand des DFRV miteinbringt. Aufgrund ihrer Berufserfahrung sowohl in Organisationen als auch Unternehmen profitiert sie von vielfältigen Blickwinkeln auf Fundraising-Thematiken.*

Überblick Zuständigkeiten

Martin Georgi: Strategie *| Geschäftsstelle | Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit | Partnerschaften und Kooperationen | Internationales | Fundraising Akademie*
Manuela Ewert: *Geschäftsstelle und Personal | Mitgliederwerbung und -bindung | Verbandsmedien*
Reinhard Greulich: *Finanzen | Datenschutz | Fundraising Akademie*
Sabine Wagner-Schäfer: *Strategie | Digitales | Forschung*
Stephanie Neumann: *Deutscher Fundraising Kongress | Berufsbild | Fundraising in kleinen Organisationen | niedrigschwellige Angebote*
Gerhard Wallmeyer: *Deutscher Fundraising Preis | Ethik | Schiedskommission | Gemeinnützigkeit*

3.5.2 Beirat

Only Bad News Are Good News?

Wer dieser alten Presse-Weisheit anhängt, kann jetzt weiterblättern: Aus Sicht des Beirates war 2020 nämlich ein ausgesprochen gutes Jahr für den Deutschen Fundraising Verband.
Statt der üblichen (und in vielen Jahren recht unerfreulichen) Finanzen-Kontroll-Funktion (für die der Beirat in erster Linie gegründet wurde) hat sich unsere Rolle 2020 mehr in eine Unterstützungsfunktion für Vorstand und Geschäftsführung gewandelt. Und auch das ist durchaus im Sinne der Satzung, §8 (1) „Der Beirat […] unterstützt den Vorstand bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben“.
In diesem Sinne entwickelte sich 2020 ein noch etwas ungewohntes Selbstverständnis: Die Mitglieder des Beirates applaudierten dem Gang der Dinge (Details dazu finden Sie an diversen anderen Stellen dieses Jahresberichtes) und engagieren sich verstärkt in eigen-definierten Arbeitsfeldern, um den Verband voranzubringen. Die Finanzen sind – trotz Corona! – stabil: Der Beirat konnte daher in seiner

November-Sitzung den Haushaltsplan 2021 absegnen. Und: Die strategischen Prozesse gehen voran (und in die richtige Richtung).
Auf Anregung der Geschäftsstelle etabliert sich ein verändertes Kommunikationsformat: Zusätzlich zu den Sitzungen treffen sich Vorstand, Geschäftsstelle und Beirat in einem Austauschformat, in dem Entwicklungen im DFRV vorgestellt und um Mitwirkung bei neuen Aktivitäten geworben wird. Das ist durchaus angenehmer als manch hitzige Sitzungen in der Vergangenheit.
In dieser erfreulichen Situation konnten sich einige Mitglieder des Beirates ohne Risiko für den DFRV zurückziehen. Ein großes Dankeschön für die teilweise anstrengende und für den DFRV wichtige langjährige Ratstätigkeit geht daher an Susanne Anger (neun Jahre), Johannes Bausch (fünf Jahre), Birgit Donath (neun Jahre), Carolin Krämer (fünf Jahre), und Dr. Stephanie Neumann (zwei Jahre). Wir werden Euch vermissen!
Sehr erfreulich war auch die ungewöhnlich hohe Zahl an Kandidaturen bei der Neuwahl im November. Als neue Beirät*innen begrüßen wir Ulrike Herkner, Michaela Jacobsohn, Tom Neukirchen und Elke Tesarczyk. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren!

Text: Christian Osterhaus

Vorstellung der neuen Beiräte

Ulrike Herkner *ist Geschäftsführerin des Kinderhospizes Bärenherz Leipzig e.V. Es ist ihr wichtig, das Fundraising besonders im Osten zu professionalisieren und zu stärken. Daneben liegen ihr die Themen Gleichstellung und Diversität sehr am Herzen. Als Führungskraft eines Vereins bringt sie breit gefächerte Erfahrungen und Kompetenzen mit in den Beirat ein. Sie ist geübt, kreative und unkonventionelle Lösungen zu finden.*

Michaela Jacobsohn *arbeitet in der Projektentwicklung beim Jüdischen Nationalfonds e.V. Keren Kayemet LeIsrael. Ihr liegt besonders die Arbeit zu letztwilligen Verfügungen am Herzen. Deshalb setzt sie sich dafür ein, den guten Austausch zu diesem Thema zu fördern. Im Beirat möchte sie sich dafür stark machen, die positive Entwicklung des DFRV fortzusetzen und dessen Bedeutung in vielfältigen Segmenten der NGO-Welt bekannter zu machen.*

Tom Neukirchen *ist Gesellschafter der Fundgiver Social Marketing GmbH und bringt als solcher die Perspektive eines erfahrenen Dienstleisters in den Beirat ein. Sein Anliegen ist es, den Vorstand in strategischen Fragen zu beraten. Außerdem möchte er Impulse geben für „Quick Wins" für den DFRV und seine Mitglieder. Besonders am Herzen liegt es ihm, mehr Menschen zum Spenden zu motivieren und mehr Einzelspender*innen zu Dauerspender*innen zu machen.*

Elke Tesarcyk *ist Vorsitzende des Stiftungsvorstandes der SOS-Kinderdorf-Stiftung sowie Leiterin Marketing bei SOS-Kinderdorf e.V. Sie betont die Bedeutsamkeit von Veränderung und Weiterentwicklung in der Branche: Besonders wichtig findet sie die Ansprache jüngerer Zielgruppen, etwa durch Digitalisierungsprozesse und zeitgemäße Veranstaltungsformate. Dafür möchte sie sich im Beirat einsetzen.*

3.5.3. Schiedskommission

Die Aufgabe der Schiedskommission besteht darin, über Verstöße von Mitgliedern gegen die „19 Grundregeln für eine gute ethische Fundraising-Praxis" und die „Charta der Spenderrechte" zu entscheiden. Sie kann von sich aus tätig werden oder von jedem, der einen Verstoß beobachtet hat, angerufen werden.
Die Schiedskommission wird sich zunächst gemeinsam mit allen Beteiligten um Klärung des Sachverhalts, Erörterung der Streitfrage und eine Schlichtung bemühen. Hält die Schiedskommission die Beschwerde für begründet und ist keine gütliche Einigung möglich, wird sie dem Vorstand eine angemessene Sanktion empfehlen. Die möglichen Sanktionen reichen von einer schriftlichen Rüge bis hin zu einem Ausschluss aus dem DFRV.
Das fünfköpfige Gremium der Schiedskommission ist für vier Jahre gewählt und setzt sich aktuell aus folgenden Personen zusammen: Dr. Kai Fischer (Vorsitzender), Christina Plaßmann, Antje Welp und Silvia Starz.
Im Jahr 2020 gab es keinen Antrag an die Schiedskommission.

Text: Nele Theuer

REGIONALGRUPPEN
Berlin
Bielefeld
Dresden| Leipzig
Freiburg
Hamburg
Hannover
Kassel
Kiel
Köln | Bonn
München
Münster
Östliches Ruhrgebiet
Potsdam
Rhein-Main
Rhein-Ruhr
Stuttgart
Würzburg

FACHGRUPPEN
Bildung
Digitales Fundraising
Gesundheitswesen
Kirche
Kultur
Politik und Zivilgesellschaft
Solo-Selbstständige
Stiftungen

FACHAUSSCHÜSSE
Ethik
Recht

ARBEITSKREISE
Föderales Fundraising & Fundraising in Dachverbänden
Groß- und Testamentsspenden

3.6 Aktivitäten der Gruppen und Ausschüsse

3.6.1 Regionalgruppen

REGIONALGRUPPE Berlin

AKTIVITÄTEN IN 2020
Virtuelle Treffen zu den Themen:

- Gemeinnützigkeit – Auswirkungen des Attac-Urteils und Ausblick 2020 (Stefan Diefenbach-Trommer, Vorsitzender Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“)
- „Fachkräftebedarf und Fachkräftemangel im Fundraising“ (Jürgen Grenz, Geschäftsführer index Internet und Mediaforschung GmbH)
- „Datenschutz und Social Media“ (Eva Hieninger, Partner & Managing Director getunik AG; Karsten Neumann, Landesbeauftragter für Datenschutz Mecklenburg-Vorpommern)
- „Datenanalyse im Fundraising“ (Andreas Berg, Berater für Database Fundraising)

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN
Inspirierend | virtuell | angemessen

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN
Fünf interessante Inputs, weiterhin spannende Diskussionen und ein Jahresempfang, der vermutlich noch einmal als virtuelles Event stattfinden wird – diese zweitbeste Lösung wird trotzdem gut!

KONTAKT
Fritz Haunert & Jürgen Grenz, berlin@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Dresden/Leipzig

AKTIVITÄTEN IN 2020
Virtuelle Treffen zu den Themen:

- „Fundraising in der Krise? Erfahrungsaustausch zur Situation in Sachsen“ (Wiebke Doktor, Conversio Institut)
- „Spenderdank mit voller Wirkung“ (Danielle Böhle, GOLDWIND)
- Zwar kam es durch die ausschließlich digitalen Formate zu einem Verlust des persönlichen Austauschs, auf der anderen Seite war es aber möglich Referent*innen einzuladen, die wir sonst aus Kostengründen nicht in Dresden oder Leipzig begrüßen könnten. Deshalb wollen wir auch die virtuellen Treffen beibehalten.

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN
Virtuell | erkenntnisreich | distanziert

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN
Wir wollen ein Programm mit festen Terminen und Themen aufstellen, die virtuell und in Präsenz funktionieren und die für die Teilnehmer*innen gut planbar sind.

KONTAKT
Ulrike Herkner & Matthias Daberstiel,
dresden-leipzig@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Freiburg

Die Regionalgruppe Freiburg ist derzeit inaktiv. Bei Interesse an der Wiederbelebung der Fachgruppe melden Sie sich bitte unter info@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Hamburg

AKTIVITÄTEN IN 2020
Virtuelle Treffen zu den Themen:

- Austausch zur Corona-Situation
- Austausch mit Larissa M. Probst (Geschäftsführung DFRV)
- Fundraising am rechten Rand (Fritz Haunert) mit fachlichem Austausch im Anschluss
- Gute Netzwerkarbeit auf der Fundraising-Bühne (Kickoff mit Gunnar Urbach) mit anschließendem Austausch im Forum.
- Analoges Sommertreffen mit Abstand im Café Hamburger Stadtpark

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN
Motiviert | klug | passt

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN
Wir möchten neue interessierte Teilnehmer*innen gut in die Gruppe integrieren.

KONTAKT
Kai Fischer, Gitta Roselius & Ulf Compart
hamburg@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Hannover

AKTIVITÄTEN IN 2020

Virtuelle Treffen zu den Themen:

- Fundraising am rechten Rand (Fritz Haunert)
- Digitalisierung des Fundraisings (Sabine Wagner-Schäfer, Head of Digital Marketing AZ-Fundraising)

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Wir haben die Regionalgruppentreffen geleitet, stehen Kolleg*innen in der Region für Fragen zum Fundraising und zum DFRV zur Verfügung und sind seit kurzem auch auf Facebook aktiv.

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN

Wir wollen gerne unsere Sichtbarkeit erhöhen, mehr Fundraiser*innen bei unseren Treffen dabeihaben und weiterhin interessante Themen besprechen.

KONTAKT

Tom Martens & Reinhard Greulich, hannover@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Kassel

AKTIVITÄTEN IN 2020

- Analoges Treffen zum Thema „DAS PIKLS Labor stellt sich vor“ musste abgesagt werden
- Ein virtueller Austausch

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Reduziert | individuelle Einzelkontakte | gut, sich online auszutauschen

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN

Wir werden mit einem/dem Online-Austausch weitermachen, denn sich gegenseitig zu stärken ist das Wichtigste.

KONTAKT

Gudrun Lang, kassel@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Kiel

AKTIVITÄTEN IN 2020

- Ein geplantes Treffen musste abgesagt werden
- Um Überschneidungen mit anderen Online-Angeboten zu vermeiden, wurden Interessierte an die Treffen der Regionalgruppe Hamburg verwiesen
- Teilnahme am SocialBarCamp der Stiftung Zivilgesellschaft Schleswig-Holstein

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Online | solidarisch | zuversichtlich

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN

Wir möchten selbst mit Online-Austausch starten und dabei auch andere fundraisingnahe Themen behandeln. Zum Sommer sind dann hoffentlich auch wieder Präsenztreffen möglich.

KONTAKT

Kai Kulschewski, kiel@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Köln-Bonn

AKTIVITÄTEN IN 2020

- Neujahrsempfang mit Martin Georgi (Vorsitzender DFRV)
- Virtuelles Treffen zum Thema: Männer und Frauen gezielt ansprechen (mit Danielle Böhle, GOLDWIND)

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Bewährtes und Neues

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN

Online- und (hoffentlich!) Präsenz-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Dauerspender*innen-Programme, Limbic Types etc.

KONTAKT

Carolin Krämer, Kerstin Schlick & Katja Sichtermann, koeln-bonn@dfrv.de

REGIONALGRUPPE München

AKTIVITÄTEN IN 2020

- Vier geplante Treffen mussten abgesagt werden.
- Ein Treffen konnte in Präsenz im Haus des Stiftens stattfinden.

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Corona | Präsenztreffen | Engagierte Teilnehmer*innen

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN

Präsenz ist viel besser als online, deshalb gibt es hoffentlich ab April wieder Live-Treffen mit Diskussion.

KONTAKT

Gudrun Weber, muenchen@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Münster | Münsterland | Osnabrück

AKTIVITÄTEN IN 2020

Virtuelle Treffen zu den Themen:

- Bilateraler fachlicher Austausch
- Digitale und telefonische Nachfragen zu Themen, Wünschen und Status quo
- Wertvolle Diskussionen und strategische Überlegungen zur Weiterentwicklung der regionalen Aktivitäten

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Wenig aber intensiv

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN

Neue Ideen und frischer Wind lassen unsere Regionalgruppe zuversichtlich und hoffnungsvoll in das neue Jahr 2021 blicken!

KONTAKT

Hugo W. Pettendrup, muenster@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Östliches Ruhrgebiet

Die Regionalgruppe Östliches Ruhrgebiet war in 2020 inaktiv.

REGIONALGRUPPE Ostwestfalen-Lippe

AKTIVITÄTEN IN 2020

- Die Regionalgruppe Bielefeld wurde in 2020 zur Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe umgestaltet. Alexandra Sievert-Heidemann hat die Regionalgruppenleitung übernommen.
- Ein analoges Auftakttreffen musste abgesagt werden
- Es fand ein virtuelles Treffen statt zum Thema: „Pflege meiner Spender*innen in besonderen Zeiten“ (Andreas Schiemenz)
- Für 2021 sind insgesamt acht weitere Treffen geplant – sowohl digital als auch in Präsenz

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

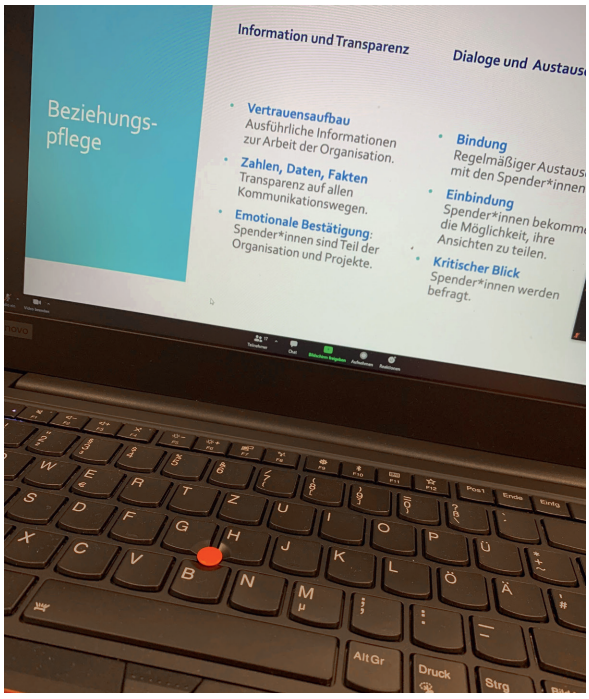
Neu | spannend | wertvoll

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN

Wir wollen die Region OWL fit fürs Fundraising machen und viele Impulse verteilen.

KONTAKT

Alexandra Sievert-Heidemann, owl@dfrv.de



REGIONALGRUPPE Rhein-Main

AKTIVITÄTEN IN 2020

Analoges Treffen zum Thema:

- Fördern und Stiften an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Dr. Kristina Pfarr, Leiterin Bereich Universitätsförderung und Alumni, Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Virtuelles Treffen zum Thema:

- Impuls zum Thema „Fundraising 2021 – Was erwartet uns im Fundraising?“ mit anschließender Diskussionsrunde der Teilnehmenden (Impuls von Miriam Wagner-Long, Geschäftsführerin Agentur Zielgenau, Darmstadt)

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Neue Kollegin | Pandemiepause | Digitale Feuertaufe

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN

Wir möchten zurück zur analogen Veranstaltung im Verbund mit digitalen Meetings.

KONTAKT

Michaela Jacobsohn, Beate Eichenberg & Mathias Korn-Kinkel, rhein-main@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Rhein-Ruhr

AKTIVITÄTEN IN 2020

Virtuelle Treffen zu den Themen:

- „Vorsicht oder Chancen ergreifen? Fundraising in Corona-Zeiten“ (Eva Hieninger, getunik GmbH)
- „Wertschätzende Kommunikation mit Spenderinnen und Spendern“ (Dr. Stephanie Neumann, Diakonie Deutschland)
- Aufbau der Gruppe „Regionalgruppe Rhein-Ruhr“ bei Facebook

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Digital | informativ | wohltuend.

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN

Weiterhin unkompliziert vernetzen und den kollegial-fachlichen Austausch mindestens „perZoomlich“ fördern.

KONTAKT

Wiebke Doktor, Özlem Yılmazer, Sandramaria Schweda, rhein-ruhr@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Stuttgart

AKTIVITÄTEN IN 2020

Zwei Treffen der Regionalgruppe mussten coronabedingt abgesagt werden.

Analoge Treffen zu den Themen:

- „Crowdfunding – ein Begriff mit vielen Bedeutungen!“ (Philip Gräter, fairplaid GmbH)
- „Fundraising und Corona – Chancen und Herausforderungen“ (Antje Becker, Vorständin ChildFund)

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Optimistisch und lebhaft … oder abgesagt.

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN

Wir freuen uns, wenn Austausch und das Netzwerken vor Ort wieder möglich sind – bis dahin machen auch wir uns auf den Weg in den digitalen Raum.

KONTAKT

Anne Eichmann, stuttgart@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Würzburg

AKTIVITÄTEN IN 2020
Im Juli fand ein analoges Treffen zum Austausch statt. Es ging u.a. um die Perspektiven und Herausforderungen nach der Corona-Zeit.

RG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN
Planen | verharren | hoffen

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2021 AN
Wir blühen wieder auf und sehen den Neustart als Chance, bisher kaum aktive Mitglieder stärker in die Gruppe einzubeziehen.

KONTAKT
Florian Hundhammer & Christina Gold,
wuerzburg@dfrv.de

3.6.2 Fachgruppen

FACHGRUPPE Bildung

AKTIVITÄTEN IN 2020
- individuelle Gespräche mit Bildungsfundraiser*innen aus dem europäischen und US-amerikanischen Ausland
- Kooperation mit der Fachgruppe Stiftungen bei drei virtuellen Brown Bag Meetings und dem virtuellen Fachtag „Fundraising für Stiftungen“

FG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN
Netzwerken | Mentoring | Austausch

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2021 AN
- Mentoring und individuelle Treffen mit Bildungsfundraiser*innen
- wenn möglich Treffen auf dem DFK 2021
- weiterer Austausch mit der Fachgruppe Stiftungen und weiteren Verbandsgremien
- Vernetzung mit Kolleg*innen aus weiteren Verbänden (DHV, CASE)

KONTAKT
Becky Gilbert, Cornelia Kliment,
Uwe van der Lely, bildung@dfrv.de

FACHGRUPPE Digitales Fundraising

AKTIVITÄTEN IN 2020
- Teilnahme am virtuellen Deutschen Fundraising Kongress 2020
- Kommunikation mit Facebook zu Fundraising-Tools und Schaffung einer Lösung für die deutsche Fundraising Branche
- Sabine Wagner-Schäfer gibt die Fachgruppenleitung ab, da sie den DFRV seit Dezember 2020 im Vorstand unterstützt
- Fachlicher und praxisnaher Austausch rund um Online-Fundraising-Themen in der Facebook-Gruppe

FG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN
Mehr digital jetzt!

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2021 AN
- Durchführung des Fachtages Digitales Fundraising, ggfs. auch digital.
- Neuwahl der stellvertretenden Fachgruppen Leitung

KONTAKT
Eva Hieniger & Sabine Wagner-Schäfer,
digitales@dfrv.de

FACHGRUPPE Gesundheitswesen

AKTIVITÄTEN IN 2020

- Der im März geplante 10. Fachtag „Fundraising im Gesundheitswesen“ musste leider ausfallen
- virtuelles Fundraisingfrühstück mit dem Uniklinikum Essen und Betterplace
- Webinar: „COVID-19 Communication - von der Krise zur Chance“
- Zwei Webinare aus der gemeinsamen Reihe mit AHP und der Fundraising Akademie („Lerne deine Spender*innen kennen“ sowie „Integrating Direct Response Strategies in your Development Program“)
- Intensivierter Kontakt zur AHP, unserer Schwestergesellschaft in den USA, durch digitale Formate

FG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Definitiv nicht „business as usual“!

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2021 AN

Ein digitales Fachtagformat, weitere Webinare und einen regelmäßigen Austausch untereinander.

KONTAKT
Birgit Stumpf, gesundheit@dfrv.de

FACHGRUPPE Kirche

AKTIVITÄTEN IN 2020

- Zweitägige virtuelle faith+funds mit über 60 Teilnehmer*innen

Die faith+funds 2020 konnte, zwar nicht wie geplant in Erfurt, aber dennoch erfolgreich umgesetzt werden. Auf virtueller Bühne trafen sich am 23. und 24. September über 60 Teilnehmer*innen. Vielfältige Formate – von kurzweiligen Pecha Kuchas bis hin zu intensiven Masterclasses – machten auch in diesem Jahr den Reiz der Veranstaltung aus. Ein besonderer Abschluss war der Impulsvortrag von Thüringens Ministerpräsidenten Bodo Ramelow, der sehr persönliche Einblicke in seine Beziehungen zur Kirche und zum Spenden teilte.

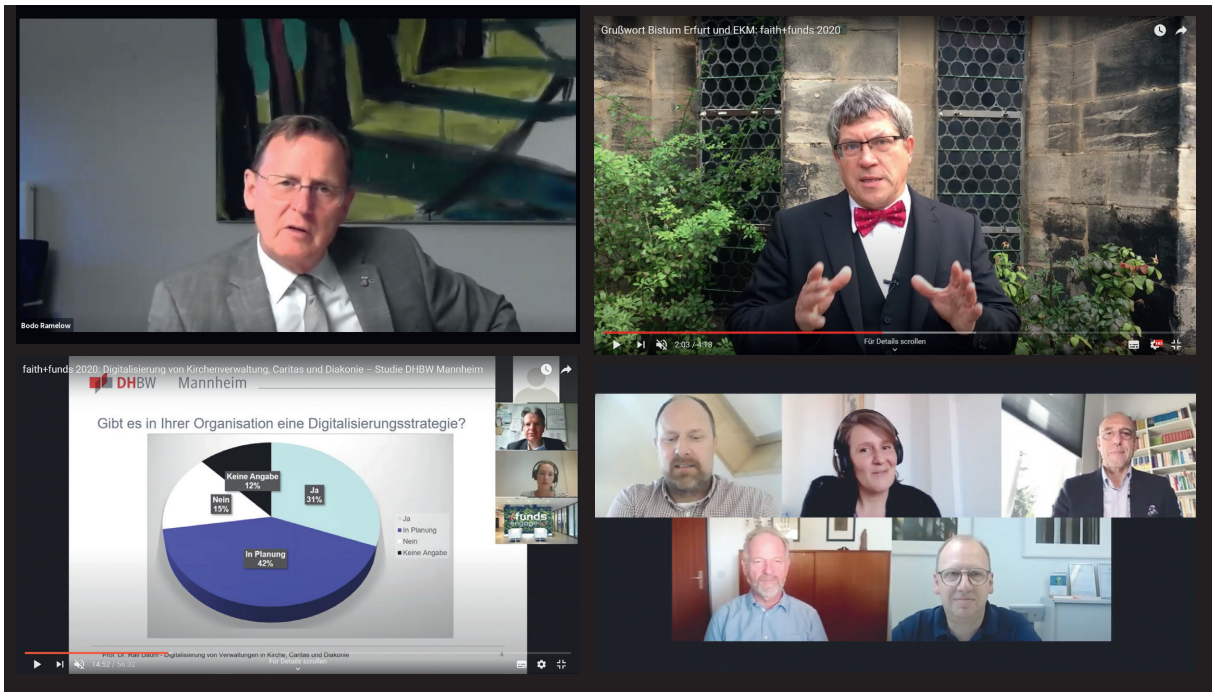
FG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Von anfänglicher Lähmung über ein Arrangieren mit den Umständen bis hin zu einem engagierten Durchstarten.

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2021 AN

Wir hoffen, dass die faith+funds 2021 in Präsenz in Hannover stattfinden kann. Andernfalls weichen wir wieder auf das virtuelle Format aus.

KONTAKT
Paul Dalby & Arne Peper, kirche@dfrv.de



FACHGRUPPE Kulturfundraising

AKTIVITÄTEN IN 2020

- virtueller Fachtag Kultur-Fundraising
- virtuelle Treffen und Telkos der Fachgruppe

Am 26. Juni 2020 veranstaltete die Fachgruppe einen kostenlosen virtuellen Fachtag, um Kulturorganisationen in der Corona-Krise eine Plattform zum Austausch zu bieten. Die Schließung und damit das Wegbrechen wichtiger Einnahmen stellte viele Einrichtungen vor ganz neue Fundraising-Herausforderungen. Der Fachtag bot eine erste Einschätzung der schwierigen Situation und gab den rund 45 Teilnehmer*innen die Gelegenheit zum Austausch und praxisnahe Empfehlungen an die Hand. Der Fachtag wollte vor allem ein solidarisches Miteinander in unsicheren Zeiten unterstützen. Die vorgestellten Beispiele haben Mut gemacht und inspiriert, etwas Neues zu wagen.

FG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Digital | Kreativität | Kooperation

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2021 AN

Wir möchten drei digitale Formate zu den Themen Neue Wege und Allianzen, Wandel von Institution und Publikum und Nachhaltigkeit gestalten. Wir möchten dabei Auswirkungen auf den Kulturbereich und das Fundraising erforschen, Austausch bieten und neue interessante Themen aufdecken, um ein Sprachrohr für das Kultur-Fundraising zu sein.

KONTAKT

Wiebke Doktor & Markus Wener, kultur@dfrv.de

FACHGRUPPE Politik und Zivilgesellschaft

AKTIVITÄTEN IN 2020

- Die Fachgruppe war in 2020 inaktiv.

FG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Durchstarten |neue Formate | spannende Themen

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2021 AN

Die Fachgruppenarbeit soll in 2021 wieder aufgenommen werden.

KONTAKT

Kai Fischer & Andreas Schlotmann, politik@dfrv.de

FACHGRUPPE Solo-Selbstständige

AKTIVITÄTEN IN 2020

Die Fachgruppe wurde im November 2020 neu gegründet: Ziel ist es, selbstständigen Fundraiser*innen eine Plattform zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung zu bieten.

FG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Vernetzung | Austausch | Weiterentwicklung

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2021 AN

Wir möchten einen Ort des Austausches, der Weiterentwicklung und des Empowerments - speziell für Solo-Selbständige schaffen.

KONTAKT

Jan Uekermann & Sabine Volkert, solo@dfrv.de

FACHGRUPPE Stiftungen

AKTIVITÄTEN IN 2020

Drei virtuelle Brown Bag Meetings im Interviewformat mit Referierenden des Fachtags:

- Dr. Steffen Skudelny, Vorstand Deutsche Stiftung Denkmalschutz
- Dominik Winterling, Geschäftsführung Stiftung Elbphilharmonie
- Oliver Rau, Vorstandsmitglied Stiftung Deutsche Sporthilfe

Virtueller Fachtag „Fundraising für Stiftungen“ zum Thema Gremienmanagement

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2021 AN

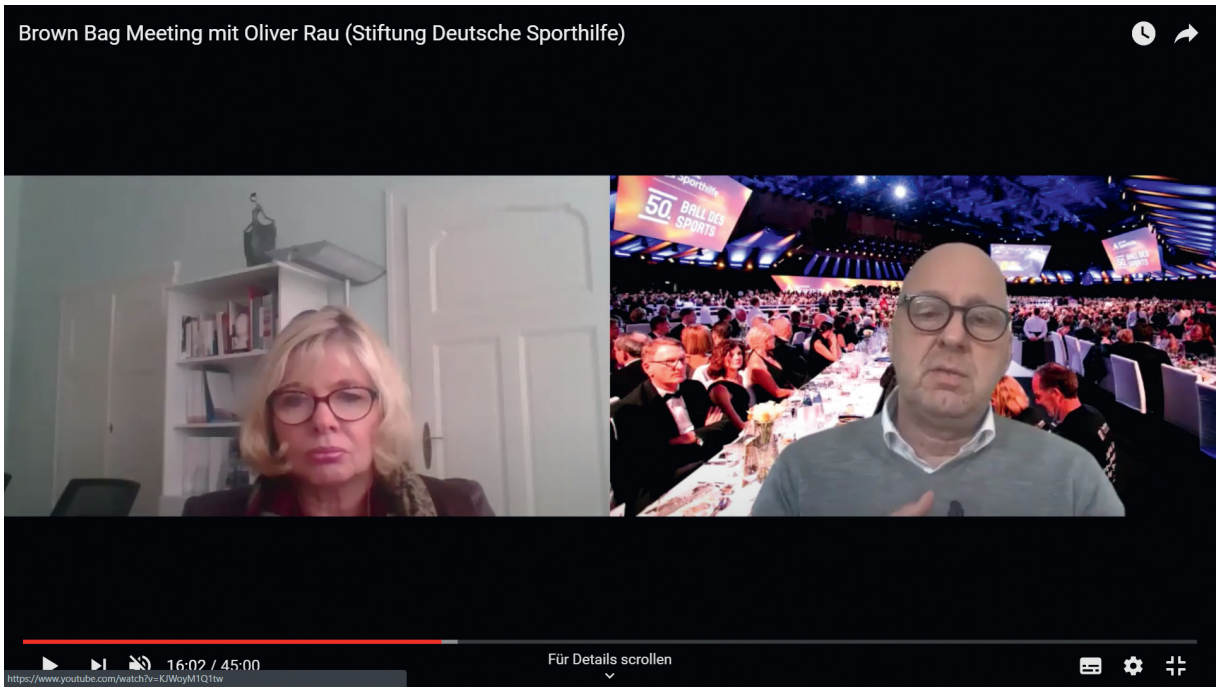
Das Thema „Erbschaftsfundraising“ wird in einem Expert*innen-Hearing mit ca. sechs Expert*innen im März vorbereitet, in Brown Bag Meetings während des Sommers präsentiert und im November in Berlin durchgeführt. Der Fachtag ist wieder mit einem Dialogforum vormittags und Masterclasses nachmittags geplant.

FG-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN

Digital | flexibel | schnell

KONTAKT
Cornelia Kliment & Ulf Hansen, stiftung@dfrv.de

Gemeinsam haben die Fachgruppen Stiftung und Bildung mehrere virtuelle Veranstaltungen zum Jahresthema 2020 „Gremienmanagement und Großspenderfundraising in Coronazeiten“ umgesetzt. Als inhaltlicher Einstieg fanden von Juni bis November drei virtuelle Bown Bag Meetings statt: In kurzen Interviews berichteten drei Führungspersönlichkeiten praxisnah von ihren Erfahrungen im Gremienmanagement. Auch der Umgang mit Corona-bedingten Schwierigkeiten wurde thematisiert. Mit denselben Fragestellungen beschäftigte sich auch der Fachtag. Am 18. November 2020 nahmen rund 60 Teilnehmer*innen und 10 Referierende am ersten digitalen Fachtag „Fundraising für Stiftungen teil“. Die virtuelle Veranstaltung lud zum Austausch und zur Diskussion ein und gab Handlungsmöglichkeiten in der Corona-Krise an die Hand.



3.6.3 Fachausschüsse

FACHAUSSCHUSS Ethik

AKTIVITÄTEN IN 2020

- Fortsetzung des Projektes zu Großspenden- und Erbschaftsfundraising. Das soll in einem Qualitätsleitfaden zusammengefasst werden.
- Diskussionen zum Verhältnis von Dienstleistern und NGOs & Beginn des Reviews der Ethikregeln und der Kommentierung.
- Ausarbeitung einer gemeinsamen Position zum Suchmaschinenmarketing mit der Fachgruppe Digitales.

MITGLIEDER

Ingrid Alken (bis Mai 2020), Andreas Berg (Sprecher), Mattias Lehmann, Paul Stadelhofer, Andrea Soth, Annette Urban-Engels, Gerd Wallmeyer

DAS PACKT DER FACHAUSSCHUSS 2021 AN

Abschluss des Projektes „Erbschafts- und Großspendenfundraising, sowie Beginn einer Regelrevision.

KONTAKT
Andreas Berg, ethik@dfrv.de

FACHAUSSCHUSS Recht

MITGLIEDER
Dorothea Schermer, Ilona Martini, Cornelia Blömer, Bernd Beder, Dr. Christoph Mecking, Stefan Winheller, Mathias Lindemann

AKTIVITÄTEN IN 2020
- Beratung des Ethikausschusses zum Datenschutz im Großspendenfundraising,
- Webinar zur Senkung der Mehrwertsteuer,
- Beratung von Vorstand und Geschäftsstelle

FA-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN
Rechts- und Steuerberatung der Mitglieder, der Geschäftsstelle und des Vorstandes.

DAS PACKT DER FACHAUSSCHUSS 2021 AN
- Fortsetzung des Angebotes einer kostengünstigen Rechtsberatung
- Fortführung der Beträge in den Print- und Online-Medien des Verbandes

KONTAKT
Mathias Lindemann, recht@dfrv.de

3.6.4 Arbeitskreise

ARBEITSKREIS Föderales Fundraising & Fundraising in Dachverbänden

AKTIVITÄTEN IN 2020
- Der Arbeitskreis hat sich im Februar 2020 zu einem Austausch mit dem Thema Erbschaftsmarketing in föderalen Strukturen getroffen. Michaela Jacobsohn (Fundraiserin und zertifizierte Testamentsvollstreckerin),
- Antje Brack (Deutsches Rotes Kreuz) und Nora Hertel (Tafel Deutschland e.V.) haben als Referent*innen ihre Erfahrungen geteilt.
- Im Anschluss gab es eine rege Diskussion mit gut 20 Teilnehmer*innen.
- Das zweite geplante Treffen für den Herbst musste pandemiebedingt entfallen.

AK-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN
Unterschiedliche Organisationsstrukturen brauchen unterschiedliches Fundraising!

DAS PACKT DER ARBEITSKREIS 2021 AN
Fortführung des Austausches anhand von vielfältigen, inspirierenden Beispielen aus der Praxis.

KONTAKT
Dr. Stephanie Neumann & Nora Hertel,
foederalesfundraising@dfrv.de

ARBEITSKREIS Groß- und Testamentsspenden

AKTIVITÄTEN IN 2020
Im Jahr 2020 war ein zweitägiges Treffen in Hamburg geplant. Neben fachlichem Input sollte es viel Zeit für Austausch und Gespräche geben. Nach einem Verschiebungsversuch in den Sommer, entschieden wir uns dann letztendlich doch gegen eine persönliche Veranstaltung. Unser erstes Intensivseminar zum Thema Prospect Research war auch virtuell ein voller Erfolg. Wir experimentierten mit dem neuen Format, um die Erfahrungen in zukünftige virtuelle Treffen einfließen zu lassen.

AK-ARBEIT 2020 IN 3 WORTEN
Anders | Digital | Inspirierend.

DAS PACKT DER ARBEITSKREIS 2021 AN
Wir werden weitere Themen bearbeiten, die unsere Mitglieder spannend und für ihre tägliche Arbeit relevant finden und uns hoffentlich wieder persönlich begegnen.

KONTAKT
Nadine Shalala & Viva Volkmann,
gross_u_testamentsspenden@dfrv.de

3.7 Neue Veranstaltungsformate und neue Zielgruppen

3.7.1 Virtueller Deutscher Fundraising-Kongress

Virtueller Deutscher Fundraising Kongress 2020

Leider konnte der dreitägige Deutsche Fundraising Kongress, wie wir ihn kennen, in diesem Jahr nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Stattdessen wurde der Kongress am 27. April 2020 auf eine virtuelle Bühne gebracht. Mit über 1.600 Teilnehmer*innen und einer großen positiven Resonanz war das virtuelle Event ein voller Erfolg. Der gelungene Anstoß des digitalen Kongressformats bietet neue Vernetzungsmöglichkeiten und Weiterbildungschancen für die Zukunft.

Die virtuelle Version der Veranstaltung orientierte sich am Aufbau der Präsenzveranstaltung. Es gab ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Vorträgen, interaktiven Sessions und Live-Talks. In der virtuellen Pausen-Lounge und auf der digitalen Afterparty gab es außerdem ausreichend Gelegenheit zum Austauschen und Netzwerken.

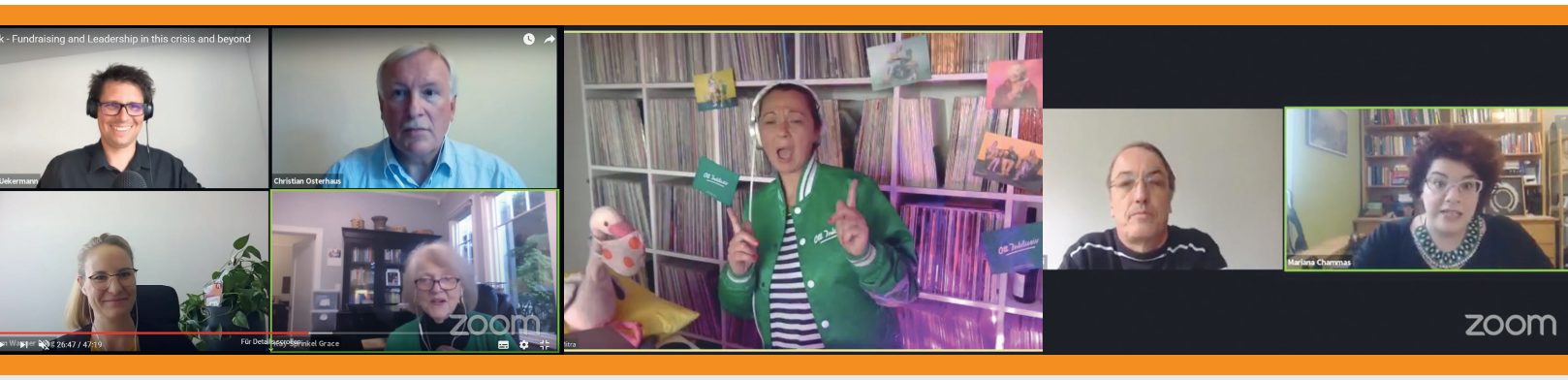
Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Veranstaltung war der Umgang der Zivilgesellschaft mit den Auswirkungen der Pandemie. Die Referent*innen konnten erste Prognosen liefern und Strategien vorschlagen. Für die Teilnehmer*innen war das nicht nur ein wichtiges Signal für den Zusammenhalt in der Branche, sondern auch eine praxisnahe Hilfestellung.

Ein weiterer Fokus lag auf digitalen Fundraising-Tools: Machine Learning im Fundraising und die Gewinnung von Gamer*innen als neue Zielgruppen sind zwei der Themen, die behandelt wurden. Die Pandemie hat deutlich gemacht, dass Organisationen für erfolgreiches Fundraising digitale Methoden zunehmend integrieren müssen. Die Beiträge auf dem virtuellen Deutschen Fundraising Kongress sollten hierbei als Anregung und Unterstützung dienen.

Die technische Umsetzung der Veranstaltung hat die Agentur Kaiserwetter kompetent und flexibel realisiert. In kurzer Zeit hat die Agentur die analogen Formate in eine digitale Form umgestaltet, eine hochwertige Online-Plattform eingerichtet und diese während der Veranstaltung betreut. Danke auch für alle weiteren Organisationsaufgaben, die die Mitarbeiter*innen von Kaiserwetter in diesem Zusammenhang geleistet haben. Ein Dank gebührt natürlich auch unseren Referierenden und Sponsor*innen, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Die Ausrichtung des virtuellen Deutschen Fundraising Kongresses war für den DFRV eine neue und herausfordernde Erfahrung. Wir sind froh und stolz, dass wir die für uns erste digitale Veranstaltung dieser Größe erfolgreich umsetzen konnten. In Zukunft möchten wir, auch unabhängig von coronabedingten Einschränkungen, analoge und digitale Angebote verknüpfen: Das stärkt unser Netzwerk und ermöglicht auch solchen Menschen eine fundierte Wissenserweiterung, die nicht am dreitägigen analogen Deutschen Fundraising Kongress teilnehmen können. Der virtuelle Deutsche Fundraising Kongress 2020 war ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Text: Nele Theuer



3.7.2 Der Deutsche Fundraising-Preis

Das Jahr neuer Erfahrungen – Preisverleihung digital

Traditionell wird der Deutsche Fundraising-Preis, der die besten, die kreativsten und erfolgreichsten Fundraising-Maßnahmen und -Kampagnen auszeichnet, beim Galaabend des Deutschen Fundraising Kongresses verliehen. Dass Traditionen nicht in Stein gemeißelt sind, hat jede und jeder im vergangenen Jahr in vielen Bereichen selbst erlebt. Bereits im Februar hatte die Jury (Dr. Thomas Kreutzer, Tom Neukirchen, Larissa Probst, Vorsitzende Bettina Trabandt, Jan Uekermann, Miriam Wagner-Long und Gerhard Wallmeyer) aus 27 Bewerbungen die besten drei ausgewählt. Am 9. Dezember konnte die Preisverleihung dann stattfinden. Nominiert waren eine Unternehmenskooperation, eine Fundraisingkampagne und ein Beitrag aus der Kategorie Kleines Budget.

„2020 ist das Jahr der neuen Erfahrungen“, wie es Moderator Jan Uekermann so schön auf den Punkt brachte. Das traf auch auf die Preisverleihung zu. Launig moderiert, abwechslungsreich, anschaulich und emotional wurden die Preisträgerinnen und Preisträger gewürdigt und ins Bild gesetzt. Die Verbandsmitglieder Klaus-Dieter Boll, Wiebke Doktor und Geschäftsführerin Larissa Probst hatten im Vorfeld der Veranstaltung die Trophäen coronagerecht überreicht und am Abend die Laudationes übernommen.

Der erste Preis ging an betterplace.org und die Sparkassenfinanzgruppe mit „Gut für die Region. Gut für alle“. Durch diese Unternehmenskooperation erhalten viele kleine lokale und regionale Vereine in mittlerweile 25 Regionen mehr Sichtbarkeit, um auf ihre Projekte aufmerksam zu machen und so mehr Spenden zu sammeln und ihr Fundraising zu verbessern. Über den zweiten Platz freuten sich die Sisters of Comedy mit „Nachgelacht“, einem seit 2018 etablierten Comedy-Format (immer am 12.11. eines Jahres), das „Humor als Reinform des Widerstandes“ nutzt, um auf die Männerlastigkeit in der Comedy-Branche aufmerksam zu machen und dabei noch Spenden für lokale Frauen- und Mädchenprojekte sammelt. Für das kreative und beharrliche Spendensammeln durch Ehrenamtliche wurde „Stationäres Hospiz Region Nagold e.V.“ mit dem dritten Preis ausgezeichnet. Dieser Verein hat es in acht Jahren nicht nur geschafft 1,2 Millionen Euro einzusammeln, sondern aus einem erst sehr umstrittenen Projekt ein Herzensanliegen einer ganzen Region gemacht.

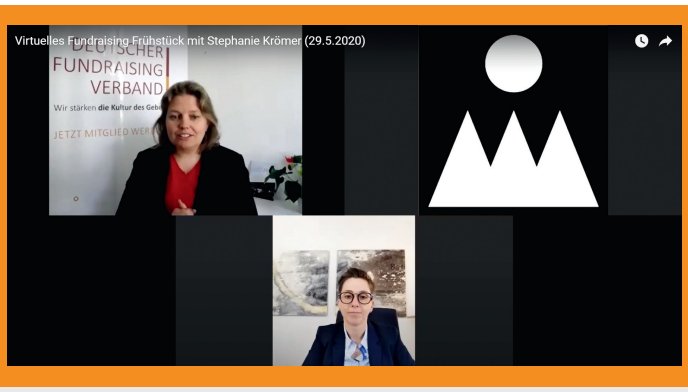
Der Sonderpreis des Vorstandes ging in diesem Jahr an Jan Böhmermann, Joko (Joachim) Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf. Die bekannten Fernsehmacher wurden für ihr außergewöhnliches Engagement für die Kultur des Gebens in Deutschland ausgezeichnet. Mit ihren mehrfachen und sehr unterschiedlichen Spendenaufrufen und Präsentationen von Akteur*innen der Zivilgesellschaft haben sie ganz besondere Zielgruppen erreicht, mit denen viele Organisationen mit ihrer Kommunikation selten in Berührung kommen. Vorstandsmitglied Miriam Wagner-Long hielt die Laudatio. Der Abend fand mit einem Get together einen schönen Ausklang.

Der Deutsche Fundraising-Verband und die Jury des Deutschen Fundraising-Preises bedanken sich ganz herzlich bei allen, die ihre Projekte eingereicht haben und hoffen auf viele Beiträge in 2021.

Text: Bettina Trabandt

3.7.3 Weitere Veranstaltungen

Neben dem Deutschen Fundraising Kongress und diversen Fachtagen, die wir im Jahr 2020 digital umgestaltet haben, hat der Deutsche Fundraising Verband einige neue Formate und Veranstaltungen eingeführt. Sie sind als Reaktion auf die Herausforderungen und das Bedürfnis nach Unterstützungsangeboten entstanden. Uns, als Dachverband der fundraisenden Akteur*innen in Deutschland, war es wichtig, eine Austauschplattform zu bieten und unser Netzwerk gezielt zu unterstützen. Wir freuen uns deshalb besonders, dass unsere virtuellen Veranstaltungen so großen Zuspruch gefunden haben. Unsere Angebote wurden auch weit über unsere Mitgliedschaft hinaus wahrgenommen. Inzwischen sind sie nicht mehr nur krisenkonforme Formate, sondern werden uns auch darüber hinaus erhalten bleiben.



Virtuelles Fundraisingfrühstück

Im Frühling 2020 hat der Deutsche Fundraising Verband das Format „Virtuelles Fundraisingfrühstück“ ins Leben gerufen. Das Konzept ist einfach, aber wirksam: In gemütlicher Atmosphäre spricht Geschäftsführerin Larissa M. Probst mit eingeladenen Gästen über Fragestellungen und Themen, die die Zivilgesellschaft aktuell beschäftigen. Genauso wichtig wie Erfahrungs- und Wissensvermittlung ist dabei brancheninterne Solidarität und die Stärkung des gemeinsamen Netzwerkes.
Das Besondere am Format ist die breit gestreute Zielgruppe. Obwohl Einladungen teils sehr kurzfristig versandt wurden, meldeten sich oft mehrere Hundert Teilnehmer*innen zu den spontanen Treffen an. Das ist zurückzuführen auf eine starke Verbreitung über Social Media sowie persönliche Weiterempfehlungen an Kolleg*innen und Netzwerkpartner*innen. Wir freuen uns über ein so diverses Publikum. Für ein starkes Netzwerk ist es wichtig, vielfältige Akteur*innen zusammenzubringen. Mit dem virtuellen Fundraisingfrühstück möchten wir hierfür eine Plattform in entspannter Atmosphäre bieten.

Insgesamt haben acht virtuelle Fundraisingfrühstücke stattgefunden. Die thematischen Schwerpunkte waren auf die aktuelle Situation und Bedürfnisse der Fundraiser*innen zugeschnitten. Die ersten Sitzungen befassten sich mit Corona-Unterstützungsangeboten und vorsichtigen Prognosen bezüglich der Entwicklung des Spendenmarktes. Im Verlauf des Jahres ging es um digitale Angebote und Fundraising-Tools. Der praxisnahe Input unserer Gäste konnte konkrete Hilfestellungen bieten und Zukunftsperspektiven aufzeigen.

Das virtuelle Fundraisingfrühstück ist ein Beispiel dafür, wie Unterstützung auch mit Abstand funktioniert. Wir werden die Veranstaltung deshalb als dauerhaftes Format etablieren. Sie dürfen sich also auch in Zukunft auf viele weitere virtuelle Kaffeerunden mit uns freuen.

Forum Finanzierung und Leadership in der Zivilgesellschaft

Das Forum Finanzierung und Leadership in der Zivilgesellschaft wurde als Reaktion auf die mangelnde staatliche Unterstützung zivilgesellschaftlicher Akteur*innen in der Corona-Krise organisiert. Aufgrund stark projektabhängiger Finanzierung und volatilem Leadership sind viele Organisationen und Initiativen der Zivilgesellschaft besonders anfällig. Trotzdem sind es die Akteur*innen der Zivilgesellschaft, die auch in dieser globalen Krise schnell, unkompliziert und selbstlos zur Stelle sind und maßgeblich für sozialen Zusammenhalt und gesellschaftliche Stabilität sorgen.

Es war deshalb das Ziel der Veranstaltung mit Expert*innen aus der Zivilgesellschaft zusammenzukommen, um diese Herausforderungen zu betrachten. Gemeinsam mit unseren Gästen haben wir darüber diskutiert wie wir die Zivilgesellschaft stärken können, wie wir ihre institutionellen Kräfte stabilisieren, ihr Leadership verbessern und was wir aus der aktuellen Krise mittel- und langfristig lernen sollten.

Wir konnten viele beeindruckende Persönlichkeiten und Führungskräfte aus der Zivilgesellschaft für die Veranstaltung gewinnen. Besonders erfreulich ist, dass auch einige neue Gesichter mit spannenden Beiträgen dabei waren. Es ist uns ein Anliegen, die Bedarfe der Zivilgesellschaft mit Entscheidungsträger*innen aus der Branche zu diskutieren. Wir stehen deshalb weiterhin mit verschiedenen Akteur*innen im Austausch.

Insgesamt meldeten sich rund 190 Teilnehmer*innen zu der Veranstaltung am 27. August 2020 an. Die Agentur Kaiserwetter hat erfolgreich ein hybrides Format umgesetzt, bei dem Referierende teils gemeinsam auf der Bühne diskutierten, während die Zuschauer*innen per Live-Übertragung teilnahmen. Konstruktives Feedback zu kleineren technischen Unstimmigkeiten haben wir gerne entgegengenommen, damit wir zukünftige hybride Veranstaltungen optimieren können.

Es ist das Ziel des Deutschen Fundraising Verbandes, zukünftig vermehrt ähnliche Veranstaltungen anzubieten. Das betrifft sowohl die hybride Umsetzung als auch die inhaltliche Ausrichtung auf gesellschaftspolitisch hoch relevante Themen. Es ist wichtig, der Zivilgesellschaft auf diese Weise auch in der breiten Öffentlichkeit ein besseres Gehör zu verschaffen.

Organisationsstruktur und Team

4.1 Organigramm

4

Strategische Ebene des Verbandes

- GREMIEN -

Vorstand

- *Vorsitzender*
- *stellv. Vorsitzende*
- *Schatzmeister*
- *3 Beisitzer*innen*

Beirat

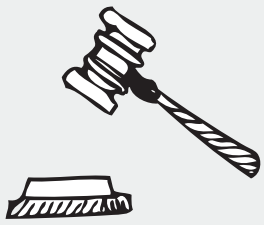
- *7 Beiräte von der Mitgliederversammlung gewählt*
- *2 Beiräte vom Vorstand kooptiert*
- *2 Beiräte von den Regionalgruppen entsandt*
- *1 Beirat von den Fachgruppen entsandt*
- *1 Beirat von den Fachausschüssen entsandt*
- *2 Rechnungsprüfer*innen - qua Amt*

Schiedskommission

- *Vorsitzender der Schiedskommission*
- *3 weitere Mitglieder*

Mitgliederversammlung

WÄHLT



WÄHLT

SETZT EIN

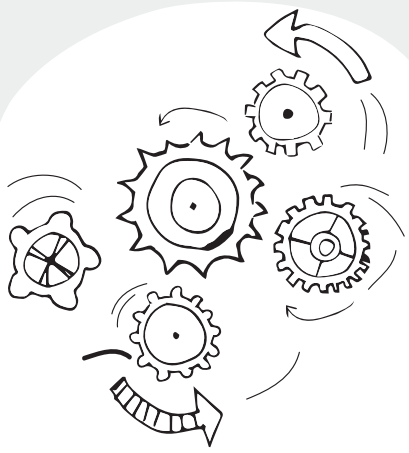
BERÄT

Organisatorische Ebene des Verbandes

Inhaltliche Ebene des Verbandes

Gruppen

- *Regionalgruppen*
- *Fachgruppen*
- *Fachausschüsse*
- *Arbeitskreise*



Geschäftsstelle

- *Geschäftsführung*
- *Leitung Geschäftsstelle*
- *Projektleitung Fachgruppen und Studien*
- *Teamassistenz*
- *3 stud. Mitarbeiter*innen*
- *1 Auszubildende*

4.2 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Mitgliedschaften:

- Bündnis für Gemeinnützigkeit
  Mitgliedschaft im Beirat
- Bundesverband Deutscher Stiftungen
  Mitgliedschaft
- Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement (DGVM)
  Mitgliedschaft
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
  Mitgliedschaft
- Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Ver waltung e.V.
  Co-Leitung des Arbeitskreises „Bürokratieentlastung und Digitalisierung des Dritten Sektors und des bürgerschaftlichen Engagements“

Nationale Partner:

- Deutsche Post AG (Premiumpartner)
- Bündnis für Gemeinnützigkeit
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Fundraiser-Magazin
- Initiative Transparente Zivilgesellschaft
- Stiftungsführer
- Berliner Datenschutzrunde
- Kantar GmbH
  Kooperation Spendenmonitor
- clerita – eine Marke der AXA Konzern AG
  Kooperation rabattierte Versicherungsverträge für Verbandsmitglieder

Internationale Partner:

- Association of Fundraising Professionals (AFP)
- European Fundraising Association (EFA)
- The Resource Alliance
- Association for Healthcare Philanthropy (AHP)
- Swissfundraising
- Fundraising Verband Austria

Weiterbildung:

Fundraising Akademie – Gesellschafter:

- Deutscher Fundraising Verband
- Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

4.3 Vorstellung der handelnden Personen: Geschäftsführender Vorstand und Geschäftsführung

Martin Georgi – Vorsitzender

Seit seiner Studienzeit hat Martin Georgi ehrenamtliche und danach hauptamtliche Verantwortung in vielen kleinen und großen Organisationen im In- und Ausland übernommen. Bei allen Organisationen spielte Fundraising in unterschiedlichster Form eine entscheidende Rolle. Meist ging es darum, Mittelakquise in der Organisation gut zu verankern, zu entwickeln, und gegebenenfalls neu zu positionieren. Aktuell stellt er sein Wissen, seine Erfahrungen und sein Netzwerk als freier Berater für NGOs zur Verfügung (seit 2013) sowie als Dozent (u.a. Fundraising Akademie) und als IFC Ambassador für Deutschland. Davor war er Vorstand der Aktion Mensch e.V. (2009-2013), Direktor Kommunikation/Fundraising bei der Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (2003-2009), Geschäftsführer von Amnesty International DE e.V. (1997-2002), Geschäftsführer beim European Youth Forum in Brüssel (1993-1997), Generalsekretär bei Youth Action for Peace (1990-1993) und Vorstand der World Student Christian Federation (1981-1987).

Zitat / „Fundraising denke ich strategisch, mit anderen Bereichen gut verknüpft und mit dem Blick für wirkungsvolles Wachstum sowie der Motivation zur Veränderung. Ganz ähnlich sehe ich die Verbandsarbeit für den DFRV auch. Der Verband hat großes Potenzial und eine Verantwortung für die (finanzielle) Unabhängigkeit und die Stärkung der Zivilgesellschaft. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, engagiere ich mich für die strategische Weiterentwicklung des Verbandes."

Manuela Ewert – Stellvertretende Vorsitzende

Manuela Ewert wurde 1971 in Berlin geboren und lebt mit ihrer Familie im Stadtteil Friedrichshain. Sie studierte an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin Volkswirtschaft und verfügt über langjährige Berufserfahrungen sowohl im Non-Profit als auch im Profitbereich. Die gelernte Außenhandelskauffrau fand 2009 nach Studium und Elternzeit den beruflichen Wiedereinstieg in der Geschäftsstelle des Deutschen Fundraising Verbandes und war dort vier Jahre u.a. für den Mitgliederservice und die Mitgliedergewinnung verantwortlich. 2013 kehrte sie in die freie Wirtschaft zurück, um vier Jahre lang als Office Managerin die Geschicke einer Kreuzberger Designagentur mitzugestalten. Seit 2017 arbeitet sie als Kundenbetreuerin bei dialog4good in Berlin und verantwortet dort die Organisation und Durchführung von Telefon-Fundraisingkampagnen.

*Zitat / „Zu meiner wichtigsten Aufgabe im Vorstand zählt das Mitgliedermarketing, denn Mitglieder bedeuten nach wie vor die Sicherung der finanziellen Basis des Verbandes. Auch werden wir die Tatsache berücksichtigen, dass z.B. die Trennung zwischen Fundraiser*innen und anderen Akteur*innen der Zivilgesellschaft immer unschärfer wird, denn auch Campaigner*innen, PR- Leute und Pressestellen arbeiten an denselben Zielen einer Organisation. Und wir brauchen den Blick nach innen in unsere Mitgliedschaft: Wie können wir unsere Mitglieder weiterhin an den Verband binden oder sogar wiedergewinnen, welche zusätzlichen Angebote können wir erarbeiten, um die Mitgliedschaft noch attraktiver zu gestalten und neue Mitglieder zu gewinnen?."*

Reinhard Greulich – Schatzmeister

Reinhard Greulich ist Fundraiser seit dem Mauerfall – genauer gesagt, etwas länger: seit dem 2. Mai 1989 bewegt er sich im Umfeld von Öffentlichkeitsarbeit und „Spendenmarketing“, wie das damals hieß. Der sozialen Arbeit nicht nur Stimme und Gehör, sondern auch eine finanzielle Basis zu verschaffen – das war der Anspruch. Dabei erschien es völlig plausibel, dass der Öffentlichkeitsreferent sich auch nebenbei um ein paar Spenden kümmerte.
Damit es mehr als „ein paar“ würden, brauchte man aber schon Methode, das war schnell klar. Weiterbildungen waren selten, es gab sie aber schon – beim Diakonischen Werk Bayern. Wie sich herausstellte, waren namhafte Spendenorganisationen unter den Teilnehmenden vertreten und die Abschlussprüfung wurde vor Mitgliedern des Vorstandes der „Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmarketing“ abgelegt, die ihn gleich als Mitglied warben und zeigten, wie wertvoll Vernetzung ist.

Zitat / „Der letzte Punkt ist der entscheidende. Wenn man sich intensiv mit erfolgversprechendem Fundraising befasst, dann lernt man auch, dass es weniger eine Frage des Ausschaltens der Konkurrenz ist, sondern im Gegenteil eher eine des fachlichen Austausches und der Vernetzung. Ich habe das schon als Anfänger gleich verstanden und die Mitglieder des Deutschen Fundraising Verbandes haben es auch verstanden, bis heute. Und je mehr wir werden, desto mehr haben wir alle voneinander. Natürlich verbessert das auch die finanzielle Situation unseres Verbandes, aber der eigentliche Mehrwert für Sie und Euch als unsere Mitglieder liegt in Ihrer/Eurer, in unserer eigenen Vielfalt. Danke, dass Ihr alle dabei seid. Ihr seid eine Bereicherung, jeder und jede Einzelne.”

Larissa M. Probst – Geschäftsführerin

Als gebürtige Norddeutsche wächst sie im bunten Umfeld von Marseille auf. Während des Studiums spezialisiert sie sich auf Sozialmarketing, konzipiert erste (Fundraising-)Kampagnen für NGOs und gründet mit fünf Freunden eine Agentur für Hochschulmarketing in Dortmund. In 2005 wechselt sie zum Verband Deutscher Privatschulen, baut den Landesverband Nordrhein-Westfalen mit auf sowie die Service-Gesellschaft des Verbandes. 2010 kündigt sie ihre Positionen als Verbandsgeschäftsführerin und geschäftsführende Gesellschafterin und spendet „ihr 30. Lebensjahr“ Amnesty International zum 50. Geburtstag. Von 2009 bis 2015 engagiert sie sich als ehrenamtliches Vorstandsmitglied von Amnesty International Deutschland. Hauptamtlich folgen eine Station als Stabstelle Presse/Marketing bei einer großen Bundesbehörde und dann der Wechsel zur Stiftung Schüler Helfen Leben nach Berlin. Als Geschäftsführerin der fördernden und operativen Stiftung leitet sie die Teams in Berlin und Sarajevo. Seit Oktober 2018 ist sie Geschäftsführerin beim Deutschen Fundraising Verband.

Zitat / „Gerade in Zeiten mit wachsenden Stimmen für Rechtspopulismus und Egoismus ist es mir ein wichtiges Anliegen, die Zivilgesellschaft und die Kultur des Gebens zu stärken. Ich bin als Organisationsmitglied, Sozialunternehmerin und NGO-Führungskraft geprägt, diese unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen möchte ich für die Weiterentwicklung des Verbandes einbringen.“

Texte: Martin Georgi, Manuela Ewert, Reinhard Greulich, Larissa M. Probst

5 Organisationsprofil

Personalprofil

In der Geschäftsstelle des DFRV waren zum 31.12.2020 acht Angestellte tätig:

Larissa Probst	Geschäftsführerin (32 Stunden/Woche)
Anja Köhn	Leitung der Geschäftsstelle (35 Stunden/Woche)
Judith Bierau	Projektleitung Fachgruppen und Studien (30 Stunden/Woche)
Frauke Huhn	Teamassistenz (30 Stunden/Woche)
Nele Theuer	studentische Mitarbeiterin
Katharina Nassat	studentische Mitarbeiterin
Monika Einhorn	studentische Mitarbeiterin
Tutkum Ergün	Auszubildende

Die Geschäftsstelle wird bei der technischen Betreuung von Server und Homepage von Viktor Grandgeorg (Grandgeorg Websolutions) unterstützt. Die grafische Gestaltung von Drucksachen wird von der freien Grafikerin Andrea Draeger (monkimia) durchgeführt.

Verbundene Organisationen

Der Deutsche Fundraising Verband hat eine Beteiligung an der Fundraising Akademie, der größten Bildungseinrichtung für Fundraiser*innen. Seit Beginn des Jahres 2016 sind der DFRV und das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) alleinige Gesellschafter der Fundraising Akademie.

Leitungs- und Geschäftsführungsorgane

Leitungsorgan des DFRV ist der Vorstand. Das höchste Gremium ist die Mitgliederversammlung. Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt. Der Beirat des DFRV berät den Vorstand des Deutschen Fundraising Verbandes in strategischen Fragen und fungiert als Aufsichtsorgan. Zu seinen Aufgaben zählt unter anderem die Freigabe des Jahresbudgets.

Der Vorstand des DFRV setzte sich zum 31.12.2020 zusammen aus: Dem Vorsitzenden Martin Georgi, der stellvertretenden Vorsitzenden Manuela Ewert, dem Schatzmeister Reinhard Greulich sowie den Beisitzer*innen Gerhard Wallmeyer, Dr. Stephanie Neumann und Sabine Wagner-Schäfer. Die letzte Neuwahl des Vorstandes fand auf der digitalen Mitgliederversammlung am 1. Dezember 2020 statt. Beisitzerinnen Miriam Wagner Long und Astrid von Soosten legten auf eigenen Wunsch hin ihre Ämter nieder. Neu

gewählt wurden Dr. Stephanie Neumann und Sabine Wagner-Long (siehe Kurzvorstellung auf S. xx). Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder beträgt drei Jahre. Sie sind rein ehrenamtlich für den DFRV tätig. Die Sitzungen des Vorstandes finden regelmäßig in zeitlichen Abständen von etwa 6-8 Wochen statt.

Der Beirat des DFRV hat sich erstmals im Jahr 2012 konstituiert. Er setzt sich zusammen aus Vertreter*innen der Regional- und Fachgruppen sowie Fachausschüsse. Außerdem sind die beiden Rechnungsprüfer*innen des DFRV Teil des Beirats. Zudem werden zwei Mitglieder durch den Vorstand kooptiert und sieben Beiräte durch die Mitgliederversammlung gewählt. Insgesamt hat der Beirat momentan 15 Mitglieder. Der Beirat tagt üblicherweise zweimal jährlich.

Umwelt- und Sozialprofil

Der DFRV hat Konten bei der Bank für Sozialwirtschaft, einem Spezialkreditinstitut für Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen aus den Bereichen Gesundheit und Soziales. Außerdem hat er ein Konto bei der GLS Gemeinschaftsbank, einer Bank, die nachhaltige Unternehmer*innen finanziert. Strom bezieht der DFRV über einen Anbieter, der zu 100 Prozent erneuerbare Energien nutzt.
Der DFRV bietet seinen Mitarbeiter*innen flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit. Aufgrund der coronabedingten Kontaktbeschränkungen haben sich in 2020 alle Mitarbeiter*innen weitgehend im Home-Office eingerichtet. Bei Begegnungen in den Büroräumlichkeiten wurde stets ein strenges Hygienekonzept eingehalten.

Text: Nele Theuer

Name
Deutscher Fundraising Verband e.V.

Sitz der Organisation gemäß Satzung
Berlin

Gründung
1993

Weitere Niederlassungen
Unsere 17 Regionalgruppen bieten Fundraiserinnen und Fundraisern eine Anlaufstelle vor Ort

Rechtsform
Eingetragener Verein

Kontaktdaten
Adresse Brüderstraße 13 | 10178 Berlin
Telefon (030) 30 88 3180 - 0
Fax (030) 30 88 3180 - 5
E-Mail info@dfrv..de
Website www.dfrv.de

Link zur Satzung
www.dfrv.de/ueber-uns/profil-2/satzung

Registereintrag
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: VR 30179 B
Datum der Eintragung: 29. Dezember 2010
Datum des Feststellungsbescheids: 03.07.2019
Ausstellendes Finanzamt:
Finanzamt für Körperschaften Berlin

6 Finanzen

Grundsätzliches zur Lage des Verbandes

Das Geschäftsjahr 2020 war von der besonderen Pandemie-Situation geprägt. Der Fundraising-Kongress und daneben zahlreiche Fachtage konnten nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Der Kongress soll 2021 nachgeholt werden. Dies wirkt sich auf die Lage des Verbandes wie folgt aus.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 363. Sie hat sich im Vorjahresvergleich (TEUR 292) um TEUR 71 erhöht. Zur Entwicklung trägt maßgeblich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 61, TEUR +55) bei. Der Posten enthält bereits bezahlte Dienstleistungen für den Fundraising-Kongress, die erst 2021 erbracht werden. Unter den sonstigen Forderungen (TEUR 13, TEUR +12) sind Umsatzsteuerguthaben enthalten, die aus der Rückabwicklung von Kongressbeiträgen resultieren. Ergebnisbedingt ist ein Kapitalfehlbetrag in Höhe von TEUR 10, (Vorjahr Eigenkapital TEUR 1) ausgewiesen.
Auf der Passivseite sind infolge des verschobenen Kongresses die Verbindlichkeiten aus Anzahlungen für Tickets (TEUR 150, TEUR +16) und der Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 110, TEUR +8) gestiegen, jeweils resultierend aus der 2021 noch zu erbringenden Kongressausrichtung. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gestiegen (TEUR 52, TEUR +29). Verbindlichkeiten aus noch nicht erfüllten satzungsmäßigen Verpflichtungen (TEUR 25, TEUR +23) resultieren aus einem 2020 empfangenen Zuschuss, der erst nach dem Bilanzstichtag eingesetzt wird.

Liquidität

Vorstehende Zusammenhänge bewirken eine leicht verbesserte Liquiditätslage (TEUR 139).
Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Liquidität zum Bilanzstichtag um TEUR 5 verbessert.
Der Verband war unterjährig jederzeit in der Lage, seine Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Ertragslage

Der Deutsche Fundraising Verband e.V. schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 11 ab.
Mitgliedsbeiträge und Spenden betragen TEUR 310. Sie sind um insgesamt TEUR 27 gestiegen.
Überproportional trägt das aufgrund eines gezielten Aufrufs erzielte Spendenergebnis (TEUR 31, Vorjahr TEUR 11) zu dieser Entwicklung bei. Die Umsatzerlöse sind von TEUR 433 auf TEUR 116 eingebrochen (TEUR -317). Der Posten umfasst im Wesentlichen die Sponsoren- und Teilnehmerbeiträge des Fundraising-Kongresses, die Beiträge für die Fachtage sowie die mit Online- und Printfassung der Fundstücke und der Webseite erzielten Umsätze. Das behördliche Verbot für Präsenzveranstaltungen hatte die Verschiebung des Kongresses und den Ausfall zahlreicher Ein- und Zwei-Tagesveranstaltungen zur Folge. Anstelle dieser durchgeführte Online-Formate konnten den Umsatzrückgang nicht kompensieren. Korrespondierend sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen auf TEUR 60 (Vorjahr TEUR 410, TEUR -350) gesunken.

Der Personalaufwand ist im Vorjahresvergleich mit TEUR 234 unverändert.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.- 31.12.2020

		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
01.	Spenden und Mitgliedsbeiträge	310.430,99		283.199,92
02.	Umsatzerlöse	116.363,38		549.264,42
03.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		0,00
04.	sonstige betriebliche Erträge	20.683,28		8.019,16
05.	**Gesamtleistung**		447.477,65	840.483,50
06.	Leistungsaufwand			
	a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-59.811,72	-409.891,93
07.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-196.403,39		-194.890,36
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-37.746,82		-38.949,31
			-234.150,21	-233.839,67
08.	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-10.901,04	-12.011,54
09.	sonstige betriebliche Aufwendungen		-154.338,89	-178.804,81
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
11.	**Ergebnis vor Steuern**		-10.901,04	5.935,55
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-1.574,57
13.	**Jahresergebnis**		**-10.901,04**	**4.360,98**

AKTIVA

	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	6.200,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungrechte		
Vereinsausstattung	0,00	1,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	6.357,00	7.352,00
	6.357,00	7.352,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	25.580,00	25.580,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
fertige Erzeugnisse und Waren	1.094,21	1.107,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.206,32	111.426,65
2. sonstige Vermögensgegenstände	13.112,74	1.021,25
	120.319,06	112.447,90
III. Kasse, Bank	139.336,76	134.081,65
C. AKTIVE Rechnungsabgrenzungsposten	60.598,20	5.183,20
D. NICHT DURCH VEREINSVERMÖGEN GEDECKTER FEHLBETRAG	10.082,70	0,00
	363.368,93	**291.951,83**

PASSIVA

		31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
A. Vereinsvermögen			
I.	Ergebnisvorträge		
	Ergebnisvorträge allgemein	818,34	3.542,64-
II.	Vereinsergebnis	10.901,04-	4.360,98
	nicht gedeckter Fehlbetrag	10.082,70	0,00
	buchmäßiges Vereinsvermögen	0,00	818,34
B. Rückstellungen			
	2. sonstige Rückstellungen	18.231,00	13.550,00
C. Verbindlichkeiten			
1.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	149.954,80	133.964,03
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.459,55	23.250,38
3.	Verbindlichkeiten für satzungsgemäße Leistungen	25.000,00	2.250,00
4.	sonstige Verbindlichkeiten	7.260,81	15.953,33
		234.675,16	175.417,74
D. PASSIVE Rechnungsabgrenzungsposten		110.462,77	102.165,75
		363.368,93	**291.951,83**

7 Der Verband als spendensammelnde Organisation

Neben den großen Herausforderungen und Unsicherheiten in 2020 sahen wir bei unseren Mitgliedern und unserem Verband vor allem auch viel Kreativität, Weiterentwicklung und Solidarität. Bedanken möchten wir uns für all die Unterstützung, die uns so vielfältig erreicht hat: durch freundliche Worte, konstruktive Kritik, ehrenamtlichen Einsatz oder durch die großartige Spendenaktion von Dr. Marita Haibach und Dr. Christoph Müllerleile. Da wir in diesem besonderen Jahr z.B. den Deutschen Fundraising Kongress – als anerkannte, größte Veranstaltung ihrer Art in Deutschland – und alle anderen Veranstaltungen nicht wie gewohnt durchführen konnten und keine Planungssicherheit hatten, war dieser Spendenaufruf, das gemeinsame Lernen bei der operativen Umsetzung und die Resonanz darauf für den Verband ein besonders wertvolles Zeichen der Solidarität.

Weiterhin hatte der Zusammenhalt mit Sponsoren und Partner*innen eine besondere Bedeutung. Die große Mehrheit der Sponsoren des Deutschen Fundraising Kongresses trägt den Verband durch die lange Phase der Unsicherheit von Präsenzveranstaltungen. Die Partner*innen des eigentlichen Präsenzkongresses haben die Entwicklung, sowie das Testen und Umsetzen von neuen digitalen Formaten ermöglicht. Sie haben die Verträge flexibel in Unterstützung für neue Formate und teilweise in Spenden umgewandelt.
Gerade das Jahr 2020 hat gezeigt, wie wichtig Mitgliedsbeiträge als Basis für gute, nachhaltige Verbandsarbeit sind. Mitgliedergewinnung und -bindung sind weiterhin oberste Priorität. Eine starke, aktive Mitgliedschaft bildet das Fundament für eine erfolgreiche Verbandsvertretung und Rückenwind für Lobby- und Kommunikationsaktivitäten. Die engagierten Zeit- und Know-How-Spenden der Mitglieder sind beeindruckend. Der motivierende Einsatz und fachliche Austausch in den diversen Fach- und Regionalgruppen, den Ausschüssen, dem Beirat, dem Vorstand und den vielen anderen Gruppierungen innerhalb des Verbandes sind von unschätzbarem Wert. Über 80 sehr engagierte Ehrenamtliche spenden ihre Zeit und ergänzen das hauptamtliche Team mit aktuell sieben Personen in der Geschäftsstelle.

Für die Umsetzung eines guten Services und einer Interessenvertretung der Mitglieder wird dieses Fundament ergänzt werden durch die Unterstützung von tragenden Partner*innen und Förder*innen. Verlässliche Sponsor*innen bilden durch finanzielle Zuschüsse und durch Sach- und Dienstleistungsspenden eine wichtige Säule für die Verbandsarbeit und Veranstaltungen.

Das Jahr 2020 ist auch gekennzeichnet von erfolgreichen strategischen Schritten zu einer diversifizierten, solideren Finanzierung. Die bisher größte Förderzusage einer Stiftung begleitet den Verband bis Ende 2021. Weiterhin sind nach zwei Anträgen jeweils erfolgreich staatliche Fördergelder bewilligt. In diesem Bereich wird der DFRV in den kommenden Jahren verstärkt nach geeigneten Partner*innen suchen.
Auch über den Spendenaufruf „Ausbildung für Vielfalt“ haben wir im Jahr 2020 Unterstützung bekommen. Im Oktober konnte unsere Auszubildende Tutkum Ergün ihre Einstiegsqualifikation starten. Schon in der (hybriden) Einarbeitungsphase haben wir viel voneinander gelernt. Inzwischen ist Tutkum Ergün nicht mehr aus unserem Team wegzudenken! Herzlichen Dank! Wir haben uns sehr über die positiven Rückmeldungen gefreut.
Bitte lassen Sie uns gemeinsam auch noch die restliche Ausbildungszeit finanziell – budgetunabhängig – absichern! Bitte unterstützen Sie uns und spenden Sie mit dem Zweck #AusbildungVielfalt. Weitere Informationen unter www.dfrv.de/ausbildungvielfalt.

Text: Larissa Probst

Übersicht Unterstützer*innen und Sponsor*innen

Unser Dank für die Unterstützung des DFRV 2020 geht an:
Unseren Premiumpartner Deutsche Post AG

Deutsche Post

*Sowie die Sponsor*innen des Deutschen Fundraising Kongresses und unserer Fachtage:*

ANT Informatik AG (SextANT) | Arnold, Demmerer & Partner GmbH | AZ fundraising services GmbH & Co. KG | Bank für Sozialwirtschaft AG | Bankhaus Lampe KG | Benefit AG | Bremische Evangelische Kirche | Camelot ITLab GmbH | Capgemini | CFRE International | Cloud Consulting Group GmbH | Deutsche Postcode Lotterie DT gmeinnützige GmbH | Deutscher Hochschulverband | Deutscher Spendenhilfsdienst - DSH GmbH | Dialog Direct GmbH | „Die Stiftung“ Media GmbH | DIGEV - Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V. LOGO | Direct. Gesellschaft für Direktmarketing mbH | DTV Germany GmbH | ebay für Charity | ENTERBRAIN Software AG | Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG | Evangelische Bank eG | Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg | Formunauts GmbH | FRC Spenden Manufaktur GmbH | Freianzeigen.de | Fulmidas Medienagentur GmbH | Fundraiser-Magazin | Fundraising Akademie gGmbH | FundraisingBox | Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit | GFS Fundraising Solutions GmbH | giftGrün GmbH Digitalagentur | GOB Software & Systeme GmbH & Co. KG | GRÜN alpha GmbH | Grün Software AG | Grün spendino GmbH | ich OHG | ifunds germany GmbH | innovairre | Kaiserwetter GmbH | Konpress-Medien AG | KOOPMANNDRUCK - Druckerei August Koopmann GmbH | Maik Meid Content Fundraising | Marketing-BÖRSE GmbH | marketwing GmbH | Okayfactor GmbH | panadress marketing intelligence GmbH | PINK RIBBON DEUTSCHLAND | qub media GmbH | RaiseNow AG | Salesforce.org | SAZ | Schober Direct Media GmbH + Co.KG | steinrücke+ich gmbh | Stiftung & Sponsoring - Das Magazin für Nonprofit Management und Marketing | stiftungsmarktplatz.eu GbR | Universitätsklinikum Frankfurt | Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG

Das Team der Geschäftsstelle des Verbandes beim gemeinsamen virtuellen Kochen im Homeoffice. Spezieller Dank geht an unsere Vorköchin Elfi Frank!

Haben Sie Fragen zum Deutschen Fundraising Verband oder rund um das Thema Fundraising?

Unser Team hilft Ihnen gerne weiter.

Kontaktieren Sie uns:

info@dfrv.de

+49 (030) 308 831 80-0

Unsere Sprechzeiten sind:

Mo - Do, 9 - 14 Uhr

Werden Sie Mitglied unseres wertvollen Fundraising-Netzwerkes für die Kultur des Gebens!

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutscher Fundraising Verband e.V.
Brüderstraße 13 | 10178 Berlin

Telefon: 030 | 30 88 3180 - 0
Fax: 030 | 30 88 3180 - 5
E-Mail: info@dfrv.de

Redaktion: Larissa Probst, Nele Theuer

Gestaltung: Andrea Draeger, monkimia.de

Illustrationen: Andrea Draeger, monkimia.de

Lektorat: Laura Hering

Druck: Klimaneutral gedruckt mit WIRmachenDRUCK GmbH

Bilder: Die Rechte aller Fotos, sofern nicht anders angegeben, liegen beim DFRV.

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE 83 1002 0500 0008 3330 00 | BIC: BFSWDE33BER